

Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1974

Von Günther BUSCHE und Rolf K. BERNDT

Außer den in vorausgegangenen Berichten formulierten Motiven und Aufgaben ist es unser Anliegen, von Zeit zu Zeit den Querschnitt der Arbeit in der OAG zu dokumentieren. Künftig werden auch Anregungen und Ergebnisse, die sich nach Erscheinen der "Vogelwelt Schleswig-Holsteins" in deren Zusammenhang ergeben, stärker zu berücksichtigen sein.

Wir haben allen Mitarbeitern und Berichterstattern für die Übermittlung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen sowie Herrn RIEPER, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der "Monatlichen Witterungsberichte ..." und weiterer Wetterangaben sehr zu danken.

A Arbeitsvorhaben

1 Für die Internationale Wasservogelzählung wurden im Ostküstenbereich in der Zählperiode 1973/74 31 vollständige Zählreihen (von September bis April) erarbeitet, dazu 22 unvollständige. 8 weitere Strecken waren bei der Novemberzählung 1973 und 17 im Januar 1974 (Mittwintierzählung) besetzt (Abb.1).

Zählstrecken 1973/74:

Monat:	9	10	11	12	1	2	3	4
Küste, Förden	18	21	19	18	31	15	18	17
Binnenseen, Flüsse	25	31	36	29	39	27	27	27
Gesamt	43	52	55	47	70	42	45	44

An den Bestandsaufnahmen haben sich folgende 38 Herren beteiligt: ANDRITZKE, BERNDT, B.BOHNSACK, CLAUSEN, DAUNICHT, DIEN, ERFURT, FÖRSTER, GUTA, U.JÜRGEN, KRETSCHMANN, KÜHL, KÜHNERT, KUMMETZ, KUNKEL, MATTIG, A.MENDE, MÜHLENBRUCH, W.PETERSEN, RADOMSKI, ROSENKRANZ, SCHEPPUKAT, SCHLÜTER, H.SCHMIDT, SCHOLL, SPARR, STRACHE, STRAMPFER, F. und V.STRIEGLER, TECH, E.THIEME, von WAHL jun., WEIHMANN, WERHAHN, WULFF, ZIMMERMANN.

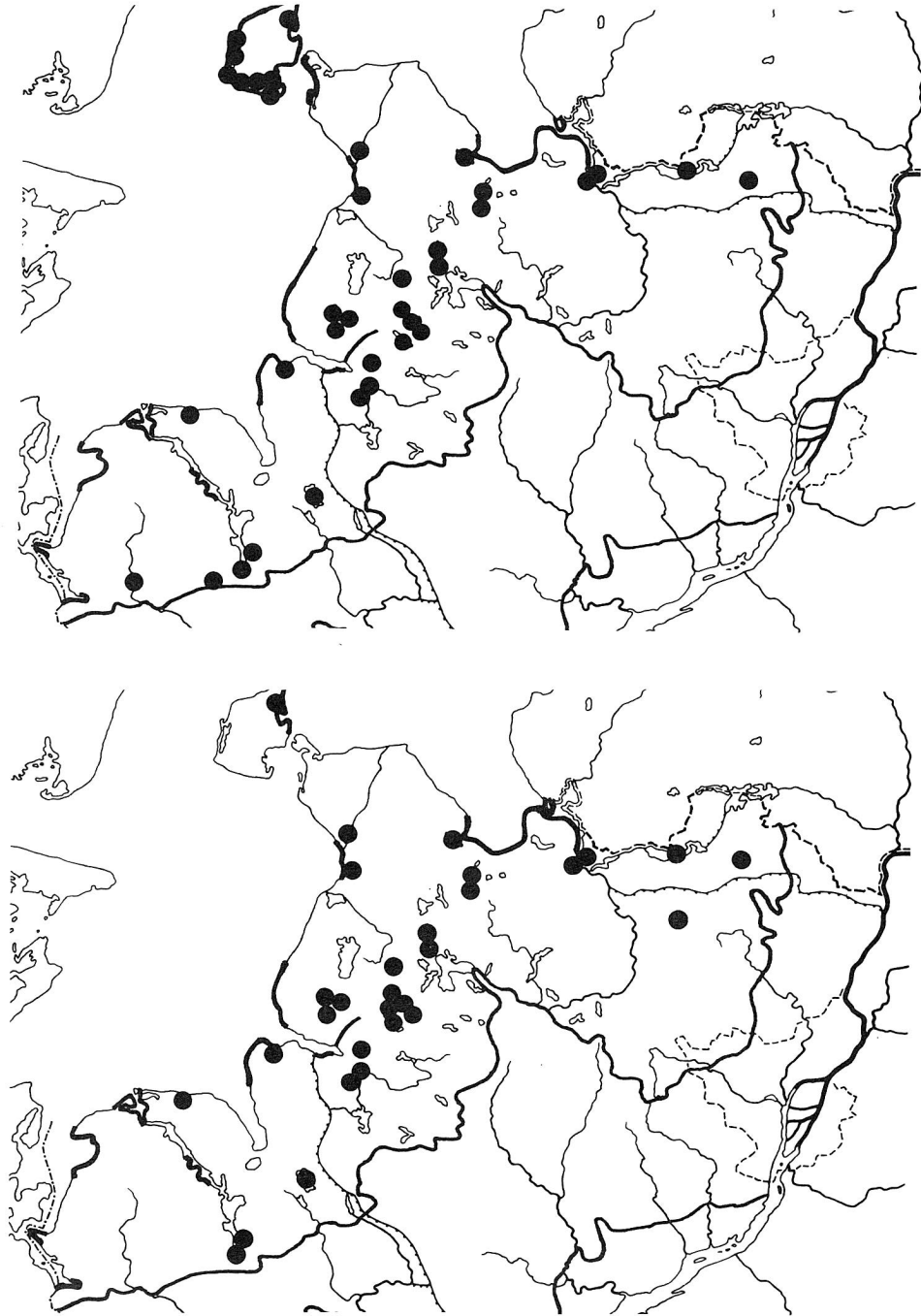


Abb. 1: Internationale Wasservogelzählung Schleswig-Holstein (Ost) 1973/74

- besetzte Zählstrecken -
im Januar 1974 (Mittwinterzählung)

Internationale Wasservogelzählung 1973/74
Schleswig-Holstein (Ost)
Gesamtergebnis aller Zählstrecken

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Summe
Zählstrecken	43	52	55	47	70	42	45	44	
Taucher:									
Pracht-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Stern-	-	-	20	-	1	1	2	3	27
Hauben-	915	1.149	1.620	264	327	424	628	1.158	6.485
Rothals-	12	10	14	1	3	2	12	51	105
Ohren-	-	1	12	-	1	1	6	1	22
Schwarzhals-	-	-	1	1	-	-	3	14	19
Zwerg-	55	46	48	38	62	47	65	16	377
Kormoran	16	32	18	-	38	1	1	-	106
Schwäne:									
Höcker-	1.239	1.390	949	669	1.462	650	877	648	7.884
Sing-	-	5	172	276	447	160	43	-	1.103
Zwerg-	-	41	27	5	5	-	35	-	113
Gänse:									
Saat-	-	-	-	18	33	-	1	-	62
Bläß-	-	42	325	-	23	122	12	-	524
Grau-	857	36	1	1	32	599	643	667	2.836
Kanada-	2	-	-	27	18	-	-	1	48
Nonnen-	-	980	-	-	-	-	1	-	981
Ringel-	82	10	-	-	2	1	5	-	100
Brand-	98	82	51	27	47	281	518	641	1.745

Enten:														
Pfeif-	1.124	1.601	408	651	1.235	514	1.204	296	7.033					
Schnatter-	707	136	16	2	11	23	36	252	1.183					
Krick-	699	866	866	322	72	114	338	400	3.384					
Stock-	5.185	6.646	8.546	8.918	12.650	4.798	3.108	1.113	50.964					
Spieß-	20	60	4	12	3	-	12	23	134					
Knäk-	28	29	-	-	-	5	1	22	85					
Löffel-	295	162	183	-	4	1	23	190	858					
Kolben-	2	-	1	2	-	-	-	8	13					
Tafel-	966	1.517	2.088	2.088	1.040	853	930	779	10.261					
Moor-	1	-	-	-	-	-	-	-	1					
Reher-	1.638	6.532	15.594	14.877	20.256	7.956	7.134	3.821	77.808					
Berg-	14	10.197	13.004	5.586	415	244	250	12	29.722					
Eider-	1.562	12.812	10.767	8.457	31.981	8.082	10.114	2.282	86.057					
Eis-	-	-	363	683	989	615	1.105	570	4.325					
Trauer-	56	192	904	1.295	5.601	2.886	2.399	474	13.807					
Samt-	-	13	67	120	178	57	73	7	515					
Schell-	32	305	4.478	4.068	4.444	2.606	2.571	368	18.872					
Säger:														
Zwerg-	-	4	96	141	149	205	78	3	676					
Mittel-	109	216	379	195	265	117	189	187	1.657					
Gänse-	27	18	949	1.690	1.282	1.825	556	82	6.429					
Bläbuhn	9.561	16.690	32.331	51.077	37.472	13.693	12.364	4.138	177.326					
Gesamt	25.302	61.528	94.302	101.511	120.550	46.883	45.337	18.227	513.640					

Die Zahl der Zählstrecken konnte in dieser Periode nicht vermehrt werden; vollständige Zählreihen waren sogar rückläufig. Daß die Anzahl der monatlichen Zählstellen höher liegt als im Vorjahr, ist auf das Fehlen von nur 1-2 Monaten (meist September oder April) zurückzuführen.

Erfreulich ist die Wiederbesetzung verschiedener ehemals besetzter Gebiete, die zuletzt nicht kontrolliert wurden: Flensburger Innenförde (CLAUSEN), Wittensee (ANDRITZKE), Neustädter Binnenwasser und Küste Neustadt-Pelzerhaken (FÖRSTER). MÜHLENBRUCH übernahm die Zählung an der Schwentine Kiel-Rastorf. Neue Zählstrecken: An der Geltinger Bucht Habernis-Ohrfeldhaff (MATTIG); Ohrfeldhaff-Wackerballig (KRETSCHMANN); an der Schlei Ulsnisland-Lindau (KUMMETZ); Dieksee und Behler See (WERHAHN); im Südosten Fehmarns Sundbrücke-Wulfen, Burger Binnensee, Sahrendorfer Binnensee, Burgtiefe-Staberhuk (DIEN).

E.THIEME und KÜHNERT kontrollierten wiederum 6 bzw. 5 Gebiete.

Zur Novemberzählung wurden keine besonderen Anstrengungen unternommen. Bei der Januarzählung ist Fehmarn vollständig erfaßt.

Witterung: (Sehr) milder Winter. Kälteperiode Ende November bis Mitte Dezember. In dieser Zeit waren kleine Binnengewässer und einige Buchten großer Seen vereist. Die Ostsee blieb eisfrei.

2 Auch nach Abschluß des ersten Bandes der Avifauna stehen die Lappentaucher weiterhin im Blickpunkt des Interesses. Wegen seiner Häufigkeit und seines breiten ökologischen Spektrums ist der Haubentaucher ein dankbares Forschungsobjekt, an dem die Wechselbeziehungen zwischen Bestand, Siedlungsdichte, Habitatwahl, Brutbiologie und Ernährung besonders gut studiert werden können. Im Vordergrund steht zunächst ein Vergleich der Siedlungsdichte in der Brutzeit und Außerbrutzeit auf Gewässern unterschiedlicher Größe. Weiterhin soll die Abhängigkeit der Siedlungszeit, des Schlüpftermins und des Bruterfolges von ökologischen Faktoren intensiver untersucht werden, als dies in der Avifauna möglich war. Beim Zwergtaucher wäre vor allem die weitere Bestandsentwicklung zu verfolgen. Schließlich stehen bei allen Lappentauchern ethologische Fragestellungen an.

3 Bereits in den beiden voraufgegangenen Jahren kontrollierte DRENCKHAHN, unterstützt von IVERS und LOOFT, alle Graureiherkolonien des Landes und sammelte Daten zur Koloniegröße und -struktur (Fläche, Horstzahl pro Baum), zur Horstbaumwahl, Brutbiologie und Nahrung (Gewöllanalysen). Die Bestandsaufnahme wurde 1974 und 1975 wiederholt.

4 Eine erneute, das ganze Land umfassende Aufnahme des Weißstorchbestandes war überfällig, da die letzte aus dem Jahre 1967 stammt. Sie wurde 1974 von H.GOOS im Auftrage der Staatlichen Vogelschutzwarte Kiel durchgeführt, wobei ihn zahlreiche Mitarbeiter der OAG und des DBV unterstützten.

5 Am 20.1.74 fand die 3. Zählung rund um Fehmarn zur Kontrolle der Küstengewässer sowie der Binnengewässer statt (die 1. am 8.1.72, die 2. am 14.1.73), an der BERNDT, DIEN, GRUEL, KÜHL, RADOMSKI, SCHOLL und E.THIEME teilnahmen.

6 Am 3.3.74 unternahmen 55 Teilnehmer von Heiligenhafen aus eine Fahrt mit dem Motorboot rund um die Insel Fehmarn (Flügge - Westermarkelsdorf - Fehmarnbelt - Großenbrode - Sagasbank - Fehmarnsund), vom BfV Hamburg (DIEN, HANOLDT u.a.) und aus Kiel, Eutin und Neustadt (BERNDT, FÖRSTER, GORGAS, GRUEL, KÜHL, KUHN, MÜHLENBRUCH, SCHOLL, WERHAHN u.a.). Bei ausgezeichnetem Wetter gab die Tour einen guten Überblick über das Wasservogelleben auf der Ostsee: Konzentrationen vor der Westküste Fehmarns, vor Großenbrode und auf der Sagasbank. Es dominierten Eiderente (14.650 Ex) und Trauerente (6.410 Ex), überraschend schwach die Eisente (870 Ex). Besonderheiten: 4 Seetaucher, 2 Tordalken, 2 Gryllsteisten, 1 Trottellumme. Im Belt völlige Leere; lediglich alte Silbermöwen lagen paarweise bis zu 9000 m vor der Küste auf dem Wasser und folgten in großen Verbänden den Fischkuttern.

7 Hinsichtlich der Wasservogelzählungen an der Westküste ist besonders die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer hervorzuheben (PAWELKE, PETERSEN, PROKOSCH). Weitere Zählstrecken an der Westküste betreuten regelmäßig IVERS und M.LORENZEN.

8 Von Mitte Juni bis Mitte August wurde im Ostküstenbereich eine umfangreiche Bestandsaufnahme im Strandbereich durchgeführt. Dabei wurden alle Steilküstenabschnitte des Landes und die relativ

naturnahen Flachstrände kontrolliert, insgesamt etwa 160 km Küste abgelaufen. Diese Bestandsaufnahme galt vor allem dem Brutbestand von Mittelsäger, Gänsesäger und Brandente, für die bisher nicht bekannte Brutplätze ermittelt wurden. Zugleich ergab sich dabei weiteres Material zur Ökologie, zur Brutbiologie und zum Problem der Anpassung an den Menschen, was angesichts der vielfältigen Störungen durch den sommerlichen Badebetrieb von besonderer Bedeutung ist.

Zugleich wurden die vor der Küste liegenden immaturen Eiderenten sowie Höckerschwäne und Haubentaucher erfaßt. Schließlich gab die Kontrolle der Steilküsten Gelegenheit zu einer vollständigen Erhebung der Uferschwalbenkolonien, wobei sich erste Hinweise auf die ökologischen Abhängigkeiten von Koloniegröße und Kolonienanlage ergaben.

Die Bestandsaufnahme wurde von BERNDT mit tatkräftiger Unterstützung durch J.KÜHL durchgeführt. Ergebnisse von einzelnen Gebieten lieferten H.BUSCHE, CLAUSEN, DIEN, FÖRSTER, GRUEL, KELLERMANN, KUNKEL, W.PETERSEN, SCHENK, SCHOLL und F.STRIEGLER.

9 Die Wasservogelbestandsaufnahme wurde auch im Binnenland fortgeführt, vor allem an bisher nicht oder kaum untersuchten Gewässern. Dabei sind insbesondere zu nennen: Windebyer Noor, Schmalstedter Mühlenteich, Gr.Binnensee, Stocksee, Seedorfer See, Oldenburger Graben, auf dem Mittelrücken die Alte Sorge und die Waldhüttener Teiche/Aukrug, vor allem aber in Lauenburg Ratzeburger See, Salemer See, Piper See, Pfuhlsee, Küchensee/Seedorf, Teile des Schaalsees, Hofsee/Kittlitz, Kl. und Gr.Mustiner See, Grambeker Teiche, Gudower See, Segrahner See, Güster Teiche, Fitzener Teiche.

10 Planbeobachtungen des Zuges der Eiderente lieferte CLAUSEN von der Flensburger Förde, z.T. zusammen mit PETZEL.

11 HENNINGS und HINZE kontrollierten im Großraum Bad Oldesloe 35 Rohrweihenpaare und erbrachten 29 Brutnachweise.

12 Mitte August wurden bei einer Limikolenzählung an der Ostseeküste die wichtigsten Rastplätze erfaßt.

13 THIES hat in den Segeberger Mooren eine Untersuchung der Brutbiologie und Ernährung der Sturmmöwe fortgesetzt und seine Ergebnisse bereits ausgewertet.

14 GLOE führte seine Lachseeschwalbenstudien fort. Die Untersuchungen werden für die Artbearbeitung in der Avifauna und darüber hinaus von großer Bedeutung sein.

15 Die Bestandsaufnahme der Rauch- und Mehlschwalbe fand bisher nicht die nötige Aufmerksamkeit. 1974 waren erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen: GUTA kontrollierte den Bestand beider Arten im Raum Dobersdorf. In Kiel (SCHWARZE) und Lübeck (ORBAHN) wurden Mehlschwalbenbestandsaufnahmen durchgeführt. Daneben gingen zahlreiche Einzelangaben ein.

16 Neben den Steilküsten wurden im Binnenland zahlreiche Kiesgruben auf den Uferschwalbenbestand kontrolliert (HEIN, KELLERMANN, REISER, SCHWARZE, STRACHE, THIES, WERHAHN, WULFF).

17 EKELÖF beschäftigte sich mit Rohrsängerstudien und Mauserfragen.

18 DENKER setzte seine systematische Fangtätigkeit fort, von der einige Ergebnisse bereits publiziert sind.

19 Die Verbreitung mancher punktförmig verbreiteter Waldbewohner ist bisher unzureichend bekannt (z.B. Hohltaube, Spechte, Misteldrossel, Baumläufer, Kernbeißer). Deshalb wurden im Frühsommer etliche Waldgebiete untersucht, was zahlreiche Nachweise zur Brutzeitverbreitung dieser Arten brachte.

20 GUTA übermittelte die Ergebnisse der Nistkastenkontrollen im Raum Dobersdorf, V.MORITZ vom Neuen Oldesloer Friedhof.

21 Großflächige Vogeldichte-Untersuchungen auch außerhalb der Brutzeit erbringen Ergebnisse über Häufigkeit, Zugablauf und ökologische Ansprüche verschiedener Arten. Die bisher vorliegenden Erhebungen betreffen folgende Zönotope:

- a) Moor mit Niederungswiesen (DRENCKHAHN, LOOFT),
- b) Knicklandschaft im östlichen Hügelland (DRENCKHAHN),
- c) 13,4 qkm Ackerland auf Fehmarn (BERNDT).

22 Zu erwähnen ist weiterhin die hervorragende Arbeit des Arbeitskreises Elmshorn mit DÜRNBERG, HEINS, HETZER, D.MEYER und SPANKOW, die insbesondere Brutbestandsaufnahmen an Passeres und Schlafplatzkontrollen durchführten. MEYER übersendet Jahr für Jahr Artkarteikarten mit sämtlichen Beobachtungen.

23 Es sind schließlich Mitarbeiter zu nennen, die regelmäßig umfangreiches Material zuleiten: AXT (Raum Rendsburg), BENTZIEN (Angeln), H.BUSCHE (Raum Lanker See), DIEN (Fehmarn), KELLERMANN (Angeln), KORNAK (Wittensee), LÜCKMANN (Raum Lübeck), A. und C. MENDE, SPARR (Raum Lübeck-Lauenburg), V.MORITZ (Raum Bad Oldesloe), REISER (Fehmarn), R.ROHDE (Grüne Insel), von WAHL jun. (Raum Schleswig).

B Das Wetter in Schleswig-Holstein 1974

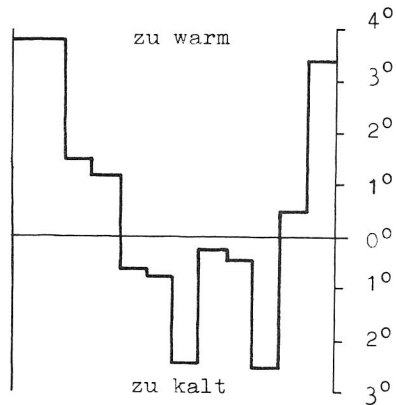
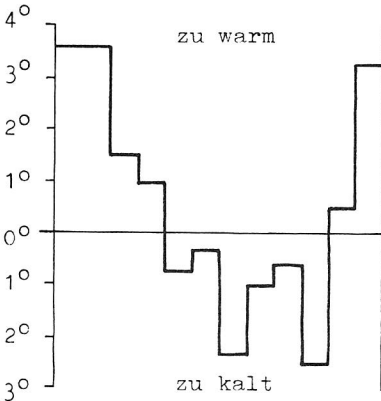
1 Lufttemperatur (Abweichungen vom Durchschnitt in Grad C)

H u s u m

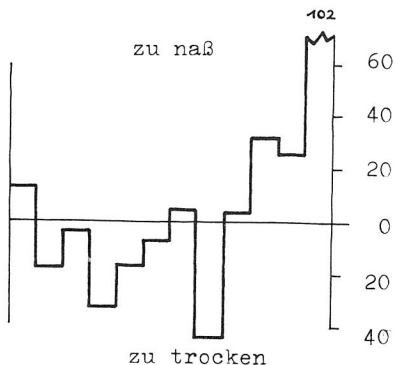
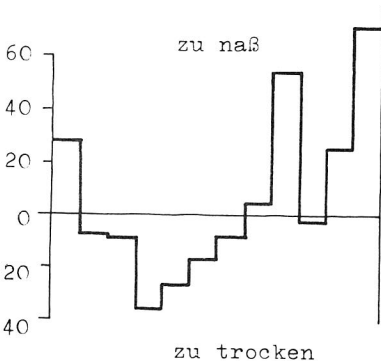
K i e l

J F M A M J J A S O N D

J F M A M J J A S O N D



2 Niederschlag (Abweichungen vom Durchschnitt in mm)



	<u>HUSUM</u>	<u>KIEL</u>
Jahresmitteltemperatur	8,7 ^o	9,1 ^o
Höchste Temperatur	26,8 ^o (31.8.)	29,7 ^o (16.8.)
Tiefste Temperatur	-4,0 ^o (20.2.)	-2,5 ^o (20.2.)
Zahl der Sommertage	3	4
Zahl der Frosttage	33	16
Zahl der Eistage	0	0
Niederschlagshöhe	852 mm	802 mm
Zahl der Niederschlagstage	209	198
Zahl der Tage mit Schneefall	13	16
Zahl der Tage mit Gewitter	21	20
Sonnenscheindauer	1596 Std.	1709 Std.

Angaben: RIEPER

3 Witterungsverlauf

Die zur Beurteilung phänologischen Materials erforderliche Charakterisierung des jeweiligen Winters (milde, normal, kalt) gründet sich u.a. auf die Kältesumme (Summe der Temperaturtagesmittel unter null Grad von November bis März) (vgl. MÜLLER 1970-72). Dabei entspricht die Kältesumme 0-100 einem milden, 100-200 einem normalen und über 200 einem kalten Winter. Die bisher von uns in den Jahresberichten charakterisierten Winter (ab 1965/66) entsprechen diesem Kriterium.

3.1 Der milde Winter 1973/74 ist durch die "erheblich zu warmen" Monate Januar und Februar gekennzeichnet. Der Ende Februar registrierte Vegetationsvorsprung von meist mehr als drei Wochen verringerte sich im März auf zwei Wochen. März und April waren ebenfalls zu warm und sind darüber hinaus durch Niederschlagsarmut charakterisiert.

3.2 Die bemerkenswerte Wende für den "Sommer" setzte schon im Mai ein. Bis einschließlich Oktober waren alle Monate (z.T. sogar erheblich) zu kalt. Im Zusammenwirken mit zu geringem Niederschlag wurde das Vegetationswachstum gehemmt, so daß der einwöchige Vorsprung zu Beginn des Juni am Ende des Monats auf wenige Tage zusammengeschrumpft war. Juli, September und Oktober erbrachten dann reichlich Niederschläge.

3.3 Ab November ließen reiche Niederschläge im Verein mit zu geringer Sonnenscheindauer den Wassergehalt des Bodens im ganzen

Land weiter ansteigen. Wo das Wasser nicht versickern konnte, bildeten sich Stauplätze. Der zu warme November und der extrem milde Dezember leiteten nunmehr den dritten milden Winter hintereinander ein, der 1974/75 sogar ungewöhnlich milde ausfiel.

4 Vereisung der Gewässer 1974/75

Monate	Dez.	Jan.	Febr.
Dekaden	1 2 3	1 2 3	1 2 3
			x x
			x

x = kleine Seen und Teiche vereist

x = die meisten Seen und Teiche größtenteils vereist, Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen, an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

C Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Diese Darstellung ist allgemein gehalten. Daten zu einem Teil der hier genannten Arten finden sich im systematischen Teil (D Material).

Trotz der milden Winterwitterung im Januar und Februar erschienen Kiebitze, Sand- und Goldregenpfeifer etwa wie nach Normalwintern. Auch andere ornithologisch-phänologische Daten hielten sich in diesem Rahmen. Die Erscheinung ist mit dem kurzen Wintereinbruch Ende November 1973 erklärbar, welcher die Wetterpendler günstigere Überwinterungsräume aufsuchen ließ. Die dortigen Verhältnisse mögen einen früheren Abzug gehemmt haben.

Über Heimzug, Sommervorkommen und Wegzug der Zwergmöwe fielen nun schon im dritten Jahr hintereinander bemerkenswert viele Daten an.

Die Brutperiode erbrachte (weiterhin) vermehrte Nachweise vom Zwergtaucher und Eisvogel sowie vor allem von der Misteldrossel. Das Schwarzkehlchen brütete im nördlichen Schleswig-Holstein. Der Rothalstaucher besetzte einen weiteren Platz im Westen. Von der Wacholderdrossel wurde ein weiteres, im Südwesten Schleswig-Holsteins gelegenes Brutvorkommen bekannt.

Im Sommer fielen (Purpur- und Nachtreiher), Löffler, Bläßgans, Kranich, Fischadler, Eismöwe, Weißbartseeschwalbe, Trottellumme, Gryllsteine, (Bergfink) und Karmingimpel besonders auf.

Ab Ende Oktober und im November zeigten sich in bemerkenswerter Anzahl seit 1970 Seidenschwänze, die auch in Mecklenburg verbreitet auftraten (S.MÜLLER briefl.). Die weitaus größte Zahl der Daten stammt aus dem Osten Schleswig-Holsteins.

Die bis in den Herbst und darüber hinaus andauernden lokalen Feldmausgradationen mögen das vermehrte Vorkommen von Mäusebussard, Kornweihe, Turmfalke, Wald- und Sumpfohreule sowie Raubwürger bewirkt haben.

Schließlich erbrachte der außergewöhnlich milde Winter 1974/75 eine Reihe bemerkenswerter phänologischer Daten, deren Zusammenstellung einer folgenden Veröffentlichung vorbehalten sein soll.

D Das Material

Wie in den bisherigen Jahresberichten verwenden wir folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember

Ex = Exemplar/e	1,1 Ex = 1 ♂ u. 1 ♀ (z.B. Anatiden)
juv = Jungvogel,-vögel	immat = unausgefärbte/s Ex
dj = diesjährig/s Ex	vorj = vorjährige/s Ex
ad = Altvogel,-vögel	Fgl = Fängling/e
♂ = Männchen	♀ = Weibchen
P = Paar/e	Fml = Familie/n

Eistaucher, *Gavia immer*: 15.4. 1 Ex auf der Ostsee vor Schlei-
münde (BENTZIEN).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: Bisher nur 1 Brutnachweis auf der Schlei. Eventuelle Bruten werden hier wohl meist durch die starken Wasserstandsschwankungen zerstört (BERNDT 1974). 1974: 3 P 1.-3.6. auf dem Ornumer Noor (H.BUSCHE), 1 P mit 1 Jungen 20.7. bei Hestoft (KUMMETZ). Eine Kontrolle aller Noore der Schlei würde vielleicht noch einige Brutpaare erbringen.

Sommeransammlung: 30.6. 250 Ex Dassower See/Trave (ARNDT).

Die Kontrolle der Ostseeküste von Ende Mai bis Ende Juli erbrachte 37 Ex an 13 Stellen der Ostsee:

27.7.	3 ad + 1 dj	Dreisacker - Bockholmwik
	1 + 1 Ex	Norgardholz - Steinberghaff
	2 + 7 Ex	Geltinger Noor (BERNDT, KÜHL)

23.5.	1 Ex	Kronsgaarder Drecht
30.5.	1 Ex	Pottloch (KELLERMANN)
4.6.	1 + 1 Ex	Schlei: Rabelsund-Olpenitz (W.PETERSEN)
1.7.	1 Ex	Hemmelmark
14.6.	1 + 1 + 1 Ex	Eckernförde-Aschau, 8.7. 1 + 2 Ex, 25.7. 1 Ex
8.7.	3 Ex	Bülk, 11.7. 1 Ex
13.7.	1 Ex	Hubertsberg (BERNDT)
1.6.	1 + 2 + 1 Ex	Lippemündung (BERNDT, KÜHL, WULFF)
19.7.	2 Ex	Brodau
	2 + 2 + 1 Ex	Brodtener Ufer (BERNDT)

Die Bedeutung der Schlei als herbstlicher Rastplatz ist bisher unzureichend bekannt. 1974: 29.9. 103 Ex vor Weseby, 5.10. dort nur noch 15 Ex (BERNDT).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Brutnachweis (ohne Bruterfolg) bei Röst/Dithmarschen (JASTER, DENKER, P. BOHNSACK); es handelt sich um den zweiten bekannten Brutplatz an der Westküste (BUSCHE 1974, vgl. Verbreitungskarte SCHOLL 1974).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Relativ regelmäßig auf der Küstenstrecke Hohwacht-Weißenhaus: 22.11.73 1 Ex, 11.3.74 2+3+1 Ex, 6.4.74 1 Ex, 22.11.74 1 Ex, 22.12.74 1 Ex, 14.1.75 2+3+5 Ex (E. THIEME).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: 1974 weitere, auffällige Bestandszunahme (vgl. SCHOLL 1974); u.a. auf den Kasseteichen 18 P/15 Fml (KÜHL), auf dem Methorstteich 11-14 P/mind. 5-7 Fml (BERNDT).

Auf dem Westensee 1974 an 2-3 Stellen trillernd (BERNDT, SPLETZER).

Eine weitere Ausbreitung auf den großen Seen, wo der Zwergtaucher bisher kaum vorkommt, ist denkbar und sollte aufmerksam verfolgt werden.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Neue Maxima im Raum Fehmarn, dem einzigen bedeutenden Rastgebiet in Schleswig-Holstein (vgl. BERNDT 1974):

Spätsommer: 10.8. 38 Ex (8+2+13+11+1+2+1), davon insgesamt 32 Ex im Südwesten der Insel (Raum Krummsteert/Westerbergen; BERNDT, GRUEL, KÜHL, SCHOLL).

Herbst: 15.10. 40+11 Ex gen Osten streifend und 15 Ex rastend vor Meeschendorf, 16.10. 35+15+19 Ex und 15 Ex rastend ib. (DIEN).

Winter: In den vergangenen Jahren 10-15 Ex im Januar. 20.1.74 38 Ex im Raum Fehmarn (BERNDT, DIEN, GRUEL, KÜHL, RADOMSKI, SCHOLL, E.THIEME), 19.1.75 sogar 85 (!) Ex (BERNDT, DIEN, KUHN, RADOMSKI, E.THIEME).

Von der Westküste ist eine bemerkenswerte Zunahme der Daten überhaupt verzeichnet:

Monate:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Anzahl Ex	-	-	12	1	6	1	-	1	5	-	-	1
Meldungen	-	-	6	1	2	1	-	1	3	-	-	1

Die Beobachtungen meldeten die Herren DÜRNBERG, EKELÖF, HETZER, V.KONRAD, A.LENSCH, H.LORENZEN, D.MEYER, W.PETERSEN und SPANKOW.

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*: 3.11. 1 Ex Meldorfer Hafen (A.LENSCH).

Purpurreiher, *Ardea purpurea*: 1.5. 1 Ex Flehmuder See (von GRAEFE in SCHMIDT 1974), 4.5. dort 1 immat auf der Spülfläche (HEIN).

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: 22.9. 1 immat Lebrader Teiche (SPLETZER).

Zwergdommel, *Ixobrychus minutus*: 15.7. rufend am Flehmuder See, 16.7. dort durch Abspielen von Tonbandaufnahmen ein ♂ aus dem Schilf gelockt (BERTHELSEN).

Löffler, *Platalea leucorodia*: 3.4. 1 Ex Kleiner Binnensee (KIRSCH in SCHMIDT 1974), 9.6. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (EKELÖF), 2.8. 1 Ex ib. (ERICHSSEN, CASPERS, SCHWARTHOFF). Die Art ist in der Bearbeitung des Gebiets von BREHM (1971) nicht aufgeführt.

Flamingo, *Phoenicopterus* sp.: Die Zahl der Beobachtungen pro Jahr ist 1974 höher als in früheren Jahren. Die Herkunft der Vögel aus Gehegen usw. konnte in einigen Fällen nachgewiesen werden:

Seit 15.8.73 bis 26.6.75 (STURM briefl.) 1, zeitweise 2 Ex Rantum sowie im nahegelegenen Watt und Königshafen List. STURM bestimmte einen Vogel als Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*). 14./15.5. 4 Ex Hauke-Haien-Koog (M.LORENZEN), mindestens ab 12.10. bis 12.12. 1 Ex Föhr (W.PETERSEN); dieses Ex wurde von

OTTO ebenfalls als Chileflamingo bestimmt.

Im November 1 Ex bei Bredstedt (KÜHNAST), mindestens vom 17.-25.1.75 1 Ex Hedwigenkoog, mehrmals bei der Nahrungsaufnahme im Watt beobachtet (REHBEHN).

Höckerschwan, *Cygnus color*: Von den Gewässern im Westen Schleswig-Holsteins mehren sich Beobachtungen von sommerlichen Ansammlungen: Im Mai und Juni bis zu insgesamt 50 Ex auf der Elbe zwischen Krück- und Pinnaumündung (DÜRNBERG, D.MEYER, HEINS, HETZER, SPANKOW); im Juni/Juli 20+10 Ex und mehr NO-Kanal Rendsburg/Breiholz (AXT).

Nichtbrüter im Hauke-Haien-Koog: 1.8. 99 Ex, 31.8. 33 Ex; es ist also sicher, daß eine große Zahl das Gebiet im August verlassen hat (SCHWARTHOFF).

Anregung: Aus dem Westküstenbereich sind alle Brutzeitvorkommen von Interesse, Angaben über nichtbrütende Paare sind ebenso erwünscht wie Brutnachweise.

Singschwan, *Cygnus cygnus*: April/Mai 1 immat am Wittensee (KORNACK).

Saatgans, *Anser fabalis*: 13.1. 18+4+6 Ex nach NE, 52 Ex nach E, Pinnaumündung (MEYER, SPANKOW), 70 Ex bei Ahrensburg (POLTZ), 24.1. 5 Ex Schwansener See (AXT), 3.3. 170 Ex über dem Idstedter Wald/Karenberg nach NE (von WAHL jun.), 11 Ex vor der Westküste Fehmarns über der Ostsee nach NE (BERNDT, SCHOLL u.a.), 110 Ex an der Pinnaumündung rastend (KURTH).

20.10. 10 Ex Niendorf/Schaalsee, von Mecklenburg her kommend am Schaalsee entlang nach S, 5 Ex dort nach NE (BERNDT, RADOMSKI), 15.12. 2 Ex Altenteil, 14 Ex Bojendorf (BERNDT).

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus*: 1.3. ca. 8000 Ex zwischen Siltoft und Hindenburgdamm (GOLLES). 10.9. wieder 1 Ex bei Hausgänsen im Christianskoog, das sich schon längere Zeit dort aufhielt (JASTER; vergl. GLOE & PANNACH 1973).

Bläßgans, *Anser albifrons albifrons*: 1.-31.8. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (SCHWARTHOFF).

Graugans, *Anser anser*: In jedem Jahr führen Gänse (und Enten) ihre Jungen vom Kührener Teich zum Lanker See (Entfernung 250 m).

Dabei hat man verschiedentlich den Jungen geholfen, den dazwischenliegenden Bahndamm zu überqueren (lt.SCHWARZE), vgl. KÜHL (1974).

Schneegans, *Anser caerulescens*: 29.12.73 1 Ex Krummsteert mit einer Fluchtdistanz von 200 m (BERNDT), 1.1.74 Sulsdorfer Wiek (ROWECK 1974), vermutlich dasselbe Individuum. Für das Frühjahr sind weitere Beobachtungen aus dem Hamburger Raum verzeichnet (vgl. KREUTZKAMP und WITTENBERG 1974). Vom 31.8.-13.9. hielten sich 2 Ex im Hauke-Haien-Koog bei Graugänsen auf (voneinander unabhängig SCHWARTHOF, H.LORENZEN, G.u.K.AXT). Die Beobachter äußerten, daß es sich wahrscheinlich nicht um entwichene Vögel handele (Scheu); ihre Scheu läßt sich allerdings auch mit der Bindung an die Graugänse erklären. Schließlich: 13.9. 2 Ex über Schachtholm gen S (H.LORENZEN).

In Schweden werden flugfähige Parkvögel gehalten.

Nonnengans, *Branta leucopsis*: Aus dem reichhaltigen Material 1974/75 folgende Auszüge über die Bestände an den Rastplätzen:

Datum	Diek- sander Koog	Grüne Insel	Wester- hever	Hamb. Hallig	Sonstige
15. 9.	-	-	2	-	
16.10.	-	-	280	-	
17.10.	-	180	-	-	
18.10.	200	100	-	-	
20.10.	-	2500	-	-	1400 (Dagebüll/dän.Grenze)
21.10.	2000	-	-	-	
27.10.	F	-	-	23	
28.10.	-	450	-	-	
12.11.	-	2500	-	-	
30.11.	-	1500	-	74	
27.12.	-	-	-	120	
1975:					
2. 1.	-	-	-	700	
9. 1.	-	400	-	-	
12. 1.	-	-	238	-	900 (Eiderstedt gesamt/ Zählung Westküste)
15. 1.	2500	-	500	-	
19. 1.	-	600	-	2000	
25. 1.	3500	-	-	-	
26. 1.	-	-	950*)	-	
2. 2.	4500	-	-	-	
8. 2.	-	-	-	2000	
9. 2.	1000	-	4000	-	
16. 2.	-	-	1600	-	120 (Kais.Auguste- Viktoria-Koog)
19. 2.	-	-	-	5800*)	
25. 2.	-	-	-	6500	
2. 3.	2500	3500	-	-	
11. 3.	-	-	-	-	2000 (Nordstrand, Pohnshalligkoog)

(Fortsetzung nächste
Seite)

16. 3.	2500	F	2500-4000	-
23. 3.	4000	3750	-	-
28. 3.	-	-	3000	-
31. 3.	500	3500	1500	-
4. 4.	-	-	2000	-
5. 4.	-	3500	-	-
6. 4.	500	-	-	-
12. 4.	-	1200	-	-
13. 4.	100	-	800	-
19. 4.	-	1600	1200	-
20. 4.	F	-	-	-
26. 4.	-	-	-	5500
27. 4.	F	400	-	F
3. 5.	-	27	-	-

F = Fehlanzeige - = keine Angabe *) nach SCHMIDT (1975)

Für Serienbeobachtungen haben wir besonders den Herren GIMMINI und R.ROHDE zu danken; darüber hinaus ermöglichten folgende Gewährsleute die Darstellung: DAUNICHT, DÜRNBERG, EKELÖF, GEHRMANN, HEIN, HEINS, HETZER, IVERS, J.E.JÜRGENS, KAISER, LEUSCHNER, M.LORENZEN, A.u.C.MENDE, MERTENS, MEYER, C.-J.REITMANN, SCHENK, SPANKOW, SPARR.

Ringelgans, *Branta bernicla*: 3.6. 200 Ex über der Flensburger Förde auf Höhe Langballigau nach NW (E.THIEME). Eine vergleichbare Beobachtung vom 30.5.69: 300 Ex über dem Molfsee nach NNE (BERNDT).

Bitte um Mitarbeit: Im Rahmen eines Arbeitsprogramms werden vom "Wildfowl Trust" in England Ringelgänse farbig beringt und an den Unterschwanzdecken eingefärbt. Die Nummern und Buchstaben der Ringe sollen unter bestimmten Bedingungen ablesbar sein.

Brandgans, *Tadorna tadorna*: In der ersten Junidekade waren auf den Eiderwatten östlich der Abdämmung knapp 10 000 Ex versammelt (G.BUSCHE), eine außergewöhnlich hohe Zahl im Vergleich zur Darstellung v.OVENS (MS).

Krickente, *Anas crecca*: Den wenigen Brutnachweisen im östlichen Hügelland können folgende hinzugefügt werden: 23.5. in einem Moor südlich Schleswig ein Gelege mit 6 Eiern (in SCHMIDT 1974), 17.6. 1 ♀ mit sehr kleinen Jungen im Großen Moor bei Ile Witt/ Loose (F.BECKMANN).

Reiherente, *Aythya fuligula*: Am 9.11. liegt ein ♀ zwei m von einem Anglerboot entfernt auf dem Behler See und läßt sich von den beiden Insassen Brot zuwerfen (BERNDT)!

1971 verweilen vom 16.8.-12.11. 3-4 Ex auf einem kleinen, sehr belebten Anlagenteich in Heide. Sie nehmen von Passanten zuge-
worfenen Brot auf. Nur diese Nahrungsquelle kann die lange
Verweildauer erklären (G.BUSCHE).

BAUER und GLUTZ (1969) bezeichnen die Reiherente als "anpas-
sungsfähigen Opportunisten" und belegen dies u.a. mit Brotnah-
rung.

Eiderente, *Somateria mollissima*: Im schleswig-holsteinischen
Wattenmeer mausern etwa 40 000 Eiderenten (DRENCKHAHN, HELDT
jun. und HELDT sen. 1971). Bekanntlich fällt der Zug zu diesem
Mauserquartier an der Ostseeküste sehr auf, wo ein ausgeprägter
Leitlinienzug dem Verlauf der Küsten und Förden folgt. Größte
Bedeutung als Einfallstor nach Westen hat zweifellos die Eckern-
förder Bucht (vgl.BUSCHE & BERNDT 1971).

Die Beobachtungen dieses Jahres geben Gelegenheit, die Zugver-
hältnisse etwas eingehender darzustellen (siehe Abb.2, der auch
Beobachtungen aus anderen Jahren zugrundeliegen).

1. CLAUSEN führte, z.T. mit PETZEL, Planbeobachtungen an der
Flensburger Innenförde durch. An 15 Tagen, an denen jeweils 2
Stunden im Zeitraum zwischen 18.00 und 21.00 h beobachtet wurde,
zogen dort insgesamt 3755 Ex durch, an einem Tag maximal 960 Ex;
alle nach W:

5.6.	-	0 Ex	25.6.	-	22 Ex	9.8.	-	110 Ex
7.6.	-	41 "	19.7.	-	369 "	14.8.	-	176 "
12.6.	-	439 "	23.7.	-	414 "	16.8.	-	103 "
14.6.	-	960 "	30.7.	-	240 "	21.8.	-	65 "
19.6.	-	378 "	1.8.	-	398 "	24.8.	-	40 "

Truppgröße (n = 67): 1, 2, 5, 8 (4x), 10, 13, 15, 16, 20 (4x),
22, 25, 30 (10x), 34, 40 (5x), 41, 50 (9x), 60 (6x), 70 (4x),
80, 90 (5x), 100, 110, 120, 130, 200, 220, 230, 320 Ex,
Median = 40,5 Ex.

Danach war der Zug auf dieser Strecke zwar regelmäßig zu beob-
achten, aber relativ schwach. BEHRENDTS (1966) berichtet von einer
z.T. erheblich größeren Zugintensität: 4.7.62 3300 Ex von 17.45-
21.00 h, 5.8.65 1400 Ex von 17.45-20.00 h.

2. Holnis: 14.6. 270 + 140 Ex (BERNDT, CLAUSEN), 27.6. 74 + 60 Ex,
25.7. 35+30+50 Ex (CLAUSEN), 28.8. 20+100+10 Ex (CLAUSEN, PETZEL),
alle nach W.

3. Geltinger Birk: 27.7. 40+30 Ex an der Küste Angelns nach N/NW, dann weit draußen vor der Küste nach W in die Flensburger Förde einbiegend (BERNDT, KÜHL).

4. Gammeldamm/Pottloch: 1.6. 60 Ex (ad ♂) nach N, 13.6. 110+80+190+80+200 Ex nach N, 220 Ex nach S, zwischen 18.30 und 20.00 h, 8.7. 120+60+70 Ex nach N, 30.7. 46 Ex von See her kommend nach W, in Küstennähe dann nach N weiter (KELLERMANN).

5. Schleswig: 10.7. 350-400 Ex in 3 Keilen nach W (W.THIEME). Von einem regelmäßigen Zug von Eider- und Trauerenten berichtet R.ROHDE.

6. Weseby: 5.7. 40 Ex nach WNW (BERNDT).

7. Ulsnis/Hestoft: 20.7. 70 Ex nach SW, 1.8. 80 Ex nach SW (KUMMETZ).

An der Nordsee fallen die Zugbewegungen u.a. im Eiderraum auf. EKELÖF übermittelte folgendes Material aus der Umgebung von Friedrichstadt: 12.6. 19.00 h 100 ♂ gen W, 13.6. 18.30-21.00 h ca. 2000 ♂ in großen Schwärmen bis maximal 400 Ex gen W, 14.6. 100 ♂ gen W, 2.8. ca. 1500-2000 Ex in großen Schwärmen bis maximal 300 Ex gen W; es handelte sich um Vögel im Schlichtkleid, sicher ♀ und dj.

Auf den Binnengewässern werden Eiderenten nur unregelmäßig und in einzelnen Exemplaren beobachtet. Aus der Winterperiode 1973/74 gibt es folgende Beobachtungen:

Wittensee: 14.10.73 3,0; 18.11. 0,3; 16.12. 0,2; 13.1.74 0,2 (ANDRITZKE).

Passader See: 19.1.74 17,15 (!) einfallend, 23.2. 0,1 (KÜHL).

Dobersdorfer See: 23.2.74 2,0 (GUTA).

Lanker See: 23.2.74 1,0 (E.THIEME).

Großer Plöner See: 24.11.73 1,3 Prinzeninsel (BERNDT, KÜHL).

Neustädter Binnenwasser: 12.1.74 7 Ex (FÖRSTER).

Bemerkenswerte Beobachtungen wurden aus dem Frühjahr vom Wittensee bekannt. Außer den o.a. Daten:

24.2. 200 Ex, an den folgenden Tagen 30-200 Ex, mehrfach Scharen nach NE abfliegend,

im März an 5 Tagen Scharen von 20-300 Ex im Ostteil des Sees treibend, am 31.3. 500 Ex über dem See kreisend und dann ab nach

NE,

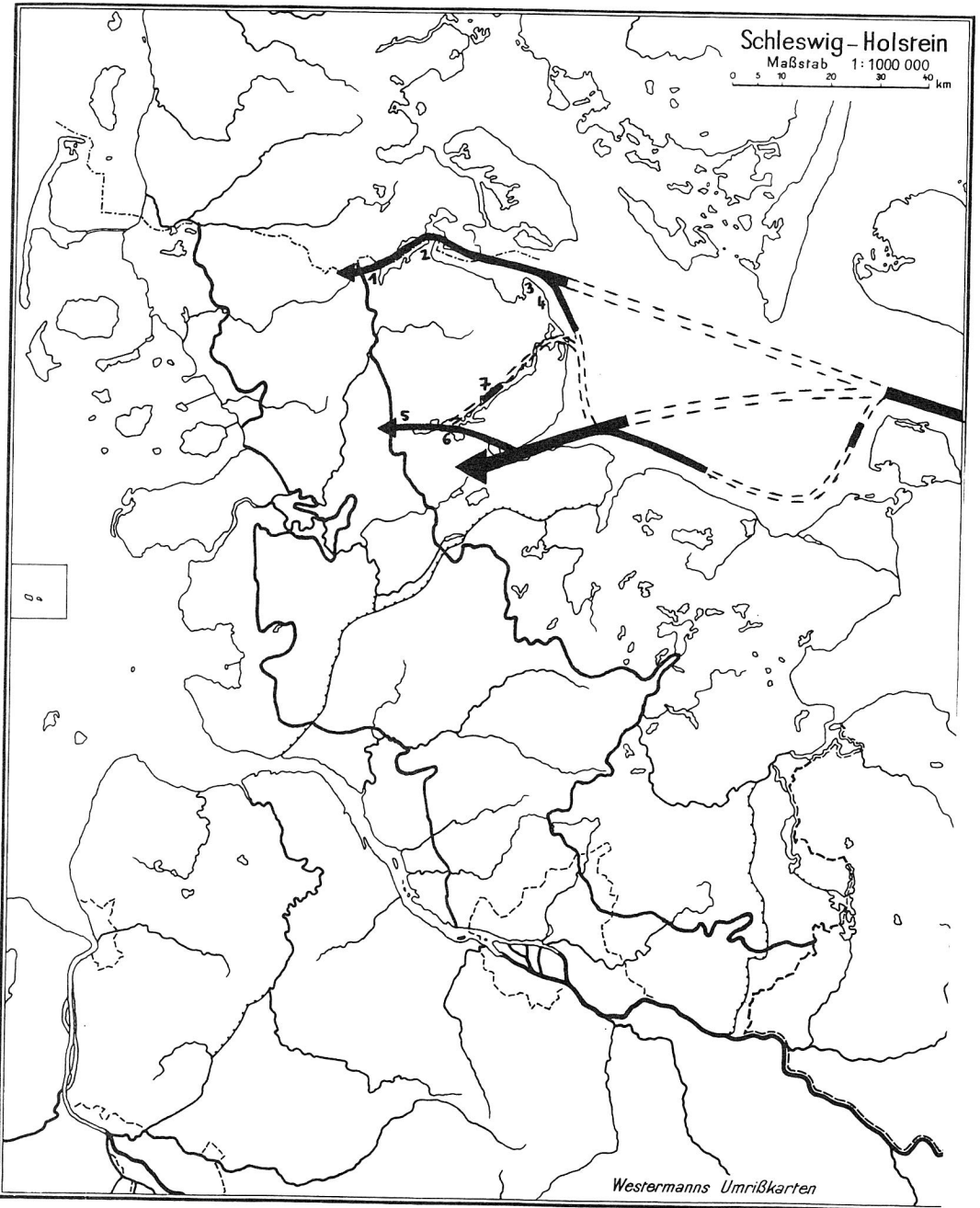





Abb. 2: Leitlinienzug der Eiderente, *Somateria mollissima*, in der Kieler Bucht auf dem Wege zu den Mauserquartieren im Wattenmeer

-  durch Sichtbeobachtungen belegt
-  hypothetisch
-  im Text genannte Beobachtungsorte

Anfang April an 5 Tagen Scharen von 30-200 Ex im Ostteil des Sees oder nach NE abfliegend (KORNACK).
Derartige Ansammlungen von Binnenseen sind bisher unbekannt.
Der Wittensee liegt in der Verbindung Eiderstedt/Wattenmeer - Eckernförder Bucht.

Eisente, *Clangula hyemalis*: 1.5. 5,0 auf der Elbe/Nähe Krückau (MEYER, SPANKOW). Sommerbeobachtung: 1.6. ein veröltes ♀ auf der Ostsee vor Lippe/Hohwacht (KÜHL).

Sperber, *Accipiter nisus*: 16.6. 1 P Rantzauer Forst in einem alten Bussardhorst 15-18 m hoch in einer Lärche (MEYER, DÜRNBERG, HEINS, HETZER und SPANKOW); 19.6. noch 1 P in einem alten Bussardhorst im Lutzhorner Forst (DÜRNBERG).

In der Brutperiode 1975 diente einem Paar ein 1974 vom Mäusebussard errichteter Horst bei Welmbüttel als Nestunterlage. Die Jungen flogen einige Tage vor dem 23.6. aus (G.BUSCHE).
GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1971) geben an, daß Nester anderer Arten (Eichelhäher, Elster) "wohl nur bei Nachgelegen" benutzt würden.

KUMERLOEVE (1963) erwartete die Art als Brutvogel auf Amrum "mit zunehmendem Nadelwald". Am 29.8. beobachtete BRÜNNER 2,2 dj in einem Kiefernaltholz neben dichtem Fichtenstangenholz in Nebel, die er "als mit Sicherheit hier erbrütet" einstuft.

Rotmilan, *Milvus milvus*: T.NEUMANN gibt für die Arbeitsgruppe "World Wildlife Fund" folgenden Brutbericht: 1974 insgesamt leichter Anstieg der Population. In Schleswig-Holstein flogen bei 27 erfolgreichen Paaren mind. 63 Jungvögel aus. Störungen sind meist menschlichen Ursprungs. Im Kreis Hzgt.Lauenburg konnte der Bruterfolg (12 von 14 Paaren waren hier erfolgreich!) dadurch enorm gesteigert werden, daß

1. mit allen Forstverwaltungen ein Holzeinschlagsverbot zur Brutzeit abgesprochen wurde,
2. über jagdliche Institutionen eine Eiersammlerclique lahmgelegt werden konnte.

Vergleichsweise waren von 13 Brutpaaren im Kreis Plön nur 5 erfolgreich.

Ein auffälliges Spätherbst- und Wintervorkommen wurde im südlichen Holstein beobachtet, zweifellos als Folge der extrem milden

Witterung: 29.10. 5 Ex Breitenbruch, 2.11. dort 4-6 Ex, 2 Ex Siebenbäumen, 1 Ex Eichede, 20.11. 2 Ex Breitenbruch, 30.11. 1 Ex Schiphorst, 24.12. 1 Ex Wehrenteich, 7.1.75 1 Ex Steinhorst, 17.1.75 1 Ex Warder See, 18.1.75 5 Ex Steinhorst (A.u.C.MENDE).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: 1974 brüteten in Schleswig-Holstein 3 Paare, davon nur 1 Paar mit 3 juv erfolgreich (T.NEUMANN).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: T.NEUMANN gibt für die Arbeitsgruppe "World Wildlife Fund" folgenden Brutbericht: 5 Paare und 2 einzelne ad ♂ waren anwesend. 4 Paare schritten zur Brut, eines war mit 1 juv erfolgreich. Zweimal waren Abgänge an Altvögeln zu verzeichnen, die allerdings innerhalb von zwei Monaten ergänzt wurden.

Die Bewachungsmannschaften, ausgerüstet mit Funk und Alarmanlagen, konnten nur mit Mühe die Menge der Sensationsvogelbeobachter aus den gesperrten Gebieten fernhalten. In einigen Gebieten wird der Horstbereich durch Holzeinschlag mehr und mehr gefährdet.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: HENNINGS und HINZE kontrollierten 35 Paare im Großraum Bad Oldesloe. Sie erbrachten 29 Brutnachweise, darunter 1 Feldbrut (Wintergerste).

Am 20.11. 2 Ex am Schilfgebiet nahe Altenteiler Wald (GOTTSCHALK, LUCKMANN), 26.1.75 1 Ex Norderheistedt (JASTER).

Fischadler, *Pandion haliaetus*: Feststellungen dieser Art scheinen sich quantitativ einzupendeln; jedenfalls ist eine weitere Abnahme nicht zu verzeichnen (vgl. BUSCHE & BERNDT 1971). Das in den letzten Jahren regelmäßige Auftreten speziell in Dithmarschen ist mit der Zunahme geeigneter Habitats (Fischteichgebiete) zu erklären, die Jagd und Rast ermöglichen.

Monate	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Meldungen Ost	2	8	2	1	3	11	18	4	n = 52
Meldungen West	-	3	4	-	-	2	1	-	n = 16

Einzelheiten: Wittensee: 2.6. 1 Ex, 2.-4.7. 1 Ex, im September an 13 Tagen (ab 20.9. täglich; KORNACK); 10.8. 3 Ex Rümmlandteich (SCHLÜTER); 17.8. 1+1+3+1+1+1 Ex gen W ziehend und 1 Ex jagend Warder See (A.MENDE, SPARR); 24.8. 4 Ex Fischteiche Röst (JASTER).

Wir danken folgenden Gewährsleuten: AXT, BÖTTCHER, H.BUSCHE, DIEN, FEHRS, HEIN, JASTER, JOST, KIRCHHOFF, KORNACK, KUMMETZ, KURTH,

A.u.C.MENDE, MOLDENHAUER, H.NEUMANN, RIESCH, SCHLÜTER, H.SCHMIDT, SCHÜTT, K.SCHULZ, SPARR, STURM, THIES, E.THIEME, J.WITTENBERG.

Wanderfalke, Falco peregrinus: Diese Art wird weniger angetroffen; aus dem Westküstenbereich nur drei Meldungen: Im Frühjahr in der Umgebung von Elmshorn nach Rupfungsfunden (4mal Ringeltaube, 1mal Sturmmöwe; DÜRNBERG), 27.1. 1 Ex Hamburger Hallig (von WAHL jun.), 19.9. 1 nach S ziehendes Ex über Elmshorn (SPANKOW).

Wachtel, Coturnix coturnix: Aus der Zeit Mitte Juni - Mitte Juli folgende Nachweise:

- 14.6. Rufe Hohn, abends in schütterem Kornfeld (AXT),
- 22.6. Rufe Langenlehstener Heide, Kornfeld (BERNDT, KÜHL),
- 4.7. Rufe Gammelby-Birkensee, Roggenfeld, Sandboden (THIES),
- 13.7. Rufe Marienleuchte, Rapsfeld (REISER),
- 14.7./16.7. Rufe, Hestoft/Schlei (KUMMETZ),
- 15.7. Rufe Heidefläche südlich Gudow (SCHÜTT).

Es fehlen Bestandserhebungen auf Probeflächen.

Kranich, Grus grus: Vom Heimzug folgende Beobachtungen von der Westküste: 2.4. 6 Ex Finkhauskoog, auf Saatfeld, dann weiter nach E (GLÖDE), 7.4. 2 Ex westlich Elmshorn auf Wiesen (HETZER, MEYER).

T.NEUMANN gibt für die Arbeitsgruppe "World Wildlife Fund" folgenden Brutbericht: Durch intensive Biotopsicherungsmaßnahmen konnten 4 Paare erfolgreich brüten. 1 Paar wurde von Eiersammlern beraubt, ein 2. Paar vermutlich ebenfalls. 1 Paar brütete nicht aufgrund des niedrigen Wasserstandes. Zwei Flurbereinigungsverfahren in Kranichgebieten wurden gestoppt und eine Neuplanung von den Wasserwirtschaftsämtern zugesagt.

Für die weitere Entwicklung gibt T.NEUMANN folgende Prognose: Trotz Bestimmungen des Landschaftspflegegesetzes - nach § 12 sind Eingriffe in Moore und Brüche untersagt - werden auch Kranichbrutplätze weiterhin entwässert. Mit den Bemühungen um den Schutz der Lebensräume ist auch der Bekanntheitsgrad einzelner Paare größer geworden. Eine Sicherung des Bestandes wird nur möglich sein, wenn § 12 des Landschaftspflegegesetzes rücksichtslos zur Anwendung kommt und die Brutplätze bewacht werden.

Sommerbeobachtungen:

- 5.5. 2 Ex Forst Rosengarten, auf Getreidefeld am Waldrand
(LEUSCHNER)
- 7.5. 2 Ex Ravensborn/Gr.Wittensee, auf Kornfeld (P.LENSCH)
- 23.5. 1 Ex Forst Rosengarten, nach NW segelnd (BERNDT, KÜHL)
- 15.6. 8 Ex Offensether Moor, nach NW (DÜRNBERG)
- 16.6. 1 Ex Jardelunder Moor (CLAUSEN)
- 22.6. 9 Ex Schachtholm, nahe Flugplatz übernachtend
(H.LORENZEN)
- 22.7. 6 Ex südlich Eutin auf Weide (TECH)

Wachtelkönig, *Crex crex*: Meldungen über rufende Ex liegen vor:

Je 1 Ex

- 26.5.-11.8. Krückaumündung im Schilfbestand (MEYER, HETZER)
- 12.6. Mühlenbrück/Angeln im Weizenfeld mit Teich
(KELLERMANN)
- 15.6. Elmshorn im Brennesselbestand am Deich (MEYER,
HETZER)
- 16.6. Alte Sorge in Wiese (BERNDT)
- Juni bei Stendorf (BÜNNING)
- 13.7. Schmoel im Weizenfeld mit Teich in Strandnähe
(BERNDT)

Eine Bestandsaufnahme auf großräumigen Probeflächen (mit dem Tonband) ist überfällig. Zur Methodik verweisen wir auf STREESE (1972).

Bläßhuhn, *Fulica atra*: Im Mai 1974 wurden 70 Gelege im Ostteil des Seedorfer Sees ausgenommen (FOKUHL)! Am Treßsee, der am 14.6. unter 5 % Wasser aufwies, standen drei besetzte Nester auf dem Schlammboden zwischen vertrockneten Teichrosen. 1 Paar brütete am 17.6. auf einem 1-2 ha großen, fast schilflosen Teich inmitten des Waldgebietes des Streezer Berges (BERNDT). Die Besiedlung sehr kleiner Gewässer dürfte u.a. mit der Bestandszunahme korreliert sein. Im Zuge dieser Entwicklung wurden bei Sarzbüttel 0,05 ha große und im Meldorfer Sommerkoog 0,03 ha große "Gewässer" besiedelt, im letzten Fall sogar mit 2 Paaren (P.BOHNSACK & GLOE in BUSCHE 1974).

Ansammlungen Juli/August (Zug zu den Mauserplätzen? Mauserplätze?): Es wurden Beobachtungen von 20 Plätzen bekannt mit insgesamt maximal 11 050 Ex.

Geltinger Birk: 11.8. 500 Ex (SPECK, TECH)
Hemmelmarker See: 1.7. 130, 5.8. 300 Ex,
Windebyer Noor: 5.7. 200 Ex,
Westensee: 7.7. 130 Ex Eiderausfluß/Achterwehr,
Methorstteich: 20.7. 80 Ex (BERNDT)
Lanker See: 11.8. 80 Ex Wahlstorf,
Kührener Teich: 11.8. 180 Ex (E.THIEME)
Selenter See: 30.7. 2400 Ex bei einer Teilzählung,
Lammershagener Teiche: 30.7. 150 Ex,
Lebrader Teiche: 30.7. 1000 Ex (S.SCHUSTER)
Sehlendorfer See: 4.7. 200 Ex,
Wesseker See: 4.7. 800 Ex (BERNDT), 1.8. 2000 Ex (S.SCHUSTER)
Westerbergen/Fehmarn: 10.8. 20 Ex,
Spitzenorth: 10.8. 500 Ex (KÜHL)
Orther Rheede: 22.7. 24 Ex (S.SCHUSTER, 10.8. 20 Ex (BERNDT)
Flügger Teich: 22.7. 300 Ex,
Wallnau: 25.7. 200 Ex (S.SCHUSTER), 17.8. 200 Ex (BERNDT)
Burger Binnensee: 10.8. 250 Ex,
Ratzeburger See: 21.7. 30+10+10+30 Ex (BERNDT, KÜHL)
Hauke-Haien-Koog: 17.7. 500 Ex (BERTHELSEN), 4.8. ca. 2450 Ex,
danach sank der Bestand bis zum 20.8. auf 900 Ex und bis zum
31.8. auf 400 Ex (SCHWARTHOFF).

Weitere Daten von z.T. anderen Gewässern gibt es aus den Vorjah-
ren. Auf derartige Ansammlungen sollte verstärkt geachtet werden.
Es fehlen Serienbeobachtungen von einzelnen Plätzen über die Ent-
wicklung der Rastbestände. Der Nachweis der Mauser kann durch
Kontrolle der Spülsäume der Seen erbracht werden.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Von den meisten Strand-
vogelarten kommen an der Ostseeküste außerhalb der Schutzgebiete
selten Bruten hoch:

24.5. 1 P mit einem ca. 8 Tage alten Jungen auf einer Wiese bei
Pottloch (KELLERMANN), 8.7. 1 P mit einem fast flüggen Jungen
am Strand mit schmalen Dünenstreifen bei Grönwohld (BERNDT).

Zugbeobachtungen im Juli: 5.7. 21+11 Ex Windebyer Noor nach NW;
7.7. 16 Ex Ahrensee nach W; 8.7. zwischen 7 und 15.00 h 2x1,
4x2, 3x3, 4x4, 1x5, 1x6, 3x7, 1x9 und 1x10 Ex (=86) zwischen
Eckernförde und Strande nach W bzw. NW in die Eckernförder Bucht
ziehend; 11.7. 3 Ex Bülk nach NW; 12.7. 9+2 Ex Neu-Teschendorf -
Heiligenhafen nach W; 16.7. 4 Ex Fehmarnsund nach W; 19.7. 22+19+

15+9+2 Ex Brodtener Ufer nach NW in die Lübecker Bucht ziehend (BERNDT); 19.7. 25+4 Ex Flensburger Innenförde nach W (CLAUSEN, PETZEL); 24.7. 2 Ex Norgaardholz nach NW (BERNDT); 30.7. 3 Ex Flensburger Innenförde nach NW (CLAUSEN, PETZEL) und 10 Ex Ulsnisland/Schlei nach SW (KUMMETZ).

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: Von dieser Art mangelt es an Zug- bzw. Rastdaten im Westküstenbereich:

2.8. 1 Ex Friedrichstadt durchziehend (EKELÖF), 25.8. 2 Ex südl. Elmshorn, Motorcrossplatz (MEYER u.a.); 29.8. 2 Ex Hauke-Haien-Koog (E.THIEME); 1.9. 2 Ex Eiderabdämmung (MEYER, HEINS, HETZER); 3.9. 2 Ex Norddorf/Amrum (BRÜNNER), 11.9. 9 Ex Krückaumündung in Schlickwatten (DÜRNBERG)

Mornell, *Charadrius morinellus*: 24./25.5. 6 Ex List/Sylt, binnendeichs vor Uthörn (BANSEMER).

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: 6.6. insgesamt in Flügen 80 rastende Ex, weit überwiegend im Brutkleid, im Karolinenkooger Vorland (G.BUSCHE).

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*:

3.8. 1 Ex Hauke-Haien-Koog bei Grünschenkeln (CASPER, SCHWARTHOFF); die Westküstenkartei enthält drei weitere Daten aus Vorjahren. Für den Hauke-Haien-Koog ist die Art in der Bearbeitung BREHMS (1971) nicht aufgeführt.

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*: Fast alle Brutnachweise aus der Zeit nach 1945 stammen aus dem Elbebereich:

1. 1951 Brutnachweis an einem Altwasser der Elbe bei Lauenburg (LUNAU 1952);
2. 1955 Brutnachweis auf der Elbinsel Neßsand (JAPP in DIEN 1971);
3. 1966 Brutnachweis an der Alten Süderelbe (HARMS 1966);
4. 1966 1 brutverdächtiges Paar, vor einem Hund verleitend, an der Oberelbe bei Riepenburg (HAARMANN & DIEN in DIEN 1971);
5. 1970 Brutnachweis am Kührener Teich/Preetz (ELLENBERG in BERNDT 1970);
6. 1973 Brutnachweis am Elbufer bei Geesthacht (WOITKEWITSCH 1974).

2.8.74 10-15 Ex übernachteten auf Seerosenblättern im Treenearm bei Friedrichstadt (EKELÖF, GLÖDE u. KUSCHERT); eine ähnliche Beobachtung liegt vom 22.7.71 vor: 15 Ex wie oben, offenbar übernachtend (EKELÖF).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: Erhebliche Zunahme des Brutbestandes im Ostküstenbereich und Wiederbesiedlung verlassener Plätze, insbesondere auf Fehmarn, wo die Art schon fast verschwunden war:

Reesholm: 18.5. 2 P (GEHRMANN)

Kleiner Binnensee: 17 P (WINKLER)

Sehlandorfer See: 4.5. 4 P, 10.5. 22 Ex, z.T. verpaart (E.THIEME), 28.6. 12 Ex

Sulsdorfer Wiek: 1.5. 3-5 P,

Wallnau: 11.5. 2-3 P (BERNDT), 24.7. mind. 3 P (DIEN),

Sahrendorfer See: 8.7. 10 P: 5mal Bruten mit 3x3 und 2x2 Jungen, bei weiteren Paaren Junge in Deckung (DIEN)

Neustädter Binnenwasser: 11./26.5. 1 P mit Nest (FÖRSTER)

Daneben im Juni: 1.6. 2x2 Ex im Flachwasser des Großen Binnensees (BERNDT, KÜHL, WULF), 5.6. 1 Ex Flemhuder See (HEIN), 12.6. 1 Ex Spülfläche Arnis (KELLERMANN), 27.6. 2 Ex Holnis (CLAUSEN).

Ab Juli dann Ansammlungen bisher nicht bekannten Ausmaßes:

Kielfot/Schlei: 5.7. 7 Ex (BERNDT)

Flemhuder See: 2.7. 13 Ex (HEIN), 22.7. 24+9 Ex (BERTHELSEN u.a.), 2.8. 6 und 11.9. 4 Ex (HEIN)

Kleiner Binnensee: 14.9. 4 Ex (HEIN), 28.9. 2 Ex mit Brandenten fliegend (BERNDT)

Wesseker See: 1.8. 18 Ex (S.SCHUSTER)

Graswarder: 26./28.7. 2 Ex (S.SCHUSTER)

Sulsdorfer Wiek: 21.7. 80 Ex (DIEN), 23.7. 100 Ex (S.SCHUSTER), 24.7. 80 Ex (DIEN), 28.7. 97 und 2.8. 90 Ex (S.SCHUSTER), 18.8. 10 Ex (BANSEMER)

Wallnau: 24.7. 40 Ex (DIEN), 31.7. 34 Ex (S.SCHUSTER), 17.8. 2+6 Ex (BERNDT), 30.8. 4 Ex (E.THIEME)

Sahrendorfer See: 8.7. 60 Ex, 20.7. 50 Ex (DIEN), 10.8. 29 Ex (KÜHL), 21.9. 35 Ex (DIEN)

Ende Juli hielten sich also auf Fehmarn knapp 200 Säbelschnäbler auf!

An der Westküste ergaben sich bemerkenswerte Zugdaten:

8.9. gegen 17.00 h 582 Ex in 18 Pulks eben über dem Wasser gen S bei Dagebüll (SPARR).

Ferner fiel die Verzögerung des Wegzugs (infolge der günstigen Witterung) auf: Von der Grünen Insel (ROHDE) und aus der Meldorfer Bucht liegen Datenreihen aus dem November vor, um den 20.

herum folgende Mengen: 18.11. ca. 100 Ex Grüne Insel (G.BUSCHE), 24.11. 42 Ex Meldorfer Bucht (GLOE), 23.11. 1 Ex nahe Hindenburgdamm (M.LORENZEN); am 30.11. noch 23 Ex Grüne Insel (ROHDE) und am 1.12. noch 9 Ex Meldorfer Bucht (GLOE). Zum Vergleich: Normalwinter 1967/68: 19.11.67 58 Ex, 15.12. 1 Ex (Zählung Westküste in EKELÖF 1970).

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*: 13.8. 1 Ex Meldorfer Hafen (WACHSMUTH lt. GLOE).

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: L. u. P. MARION (1974) berichteten über auffallend viele Eismöwen, die sich von Januar bis März an der französischen Atlantikküste aufhielten und deren Auftreten auf Nordweststürme zurückgeführt wird.

Auch aus unserem Berichtsgebiet liegen vermehrt Beobachtungen vor: 14.11.73 1 juv Tümlauer Bucht (ZIESEMER), 24.11. dort 1 juv am Aas (J.JÜRGENS), 31.1. 1 vorj Müllplatz Schusterkrug/Kiel, 3.2. 1 vorj Kieler Förde (KUSCHERT), 10.2. 1 immat Pinnaumündung (KURTH), 23.5., 8.7., 15.8. und 15.9. 1 Ex im 2. Kalenderjahr am Bottsand (BEHMANN).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: 11.5. 2 ad Warder See auf einem Acker bei Steinrade (de MIRANDA, VELING).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: 26.6. 1 ad erbeutete in unmittelbarer Nähe des Altvogels ein Alpenstrandläuferküken im Hauke-Haien-Koog (GLÖDE).

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Das weiterhin bemerkenswerte Vorkommen (vgl. BUSCHE & BERNDT 1974, BERNDT & BUSCHE 1975) gliedert sich in Heimzug, Sommervorkommen und Wegzug. Das auffallend gehäufte Material aus dem Osten des Landes (1972-1974) weist auf günstige ökologische Bedingungen an den Seen und Teichen hin.

Heimzug (April-Mai):

12.4. 3 ad	Strander Bucht, 1 ad im Prachtkleid tot bei Schwedeneck (BERNDT)
21.4. 1 ad	Meldorfer Bucht (A.LENSCH, GLOE)
25.4. 2 ad	Schachtholm, Spülsee (AXT)
28.4. 10 ad	Westermarkelsdorf, Teich binnendeichs (KIRCHHOFF)

1.5.	2 immat/2ad	Rümlandteich (G.u.U.HELSIG in SCHMIDT 1974)
1.5.	80-100 ad	Selenter See, im NW-Teil (KÜHL, SCHOLL)
3.5.	1 ad	Flemhuder See (E.THIEME)
3.5.	mind. 40	Gr.Plöner See,
4.5.	95 Ex	ib., alles ad (PEGLOW in SCHMIDT 1974)
4.5.	50 Ex	Sehlendorfer See, nach E (E.THIEME)
4.5.	16 ad	Seedorfer See, Insektenfang mit Flußsee- schwalben (BERNDT)
7.5.	5 Ex	Lanker See, 8.5. 25 Ex ib.,
9.5.	50 Ex	Postsee (RIESCH)
9.5.	4 immat/5 ad	Süseler See, Insektenfang (KOHLSCHÉEN in SCHMIDT 1974)
10.5.	15 Ex	Sehlendorfer See, nach SE, 2 ad ib., Rast (E.THIEME)
10.5.	1 vorj	Grüner Brink (BERTHELSEN)
11.5.	1 immat/3 ad	Warder See, Acker bei Steinrade (de MIRANDA, VELING)
12.5.	3 vorj	Grüner Brink, 1 vorj.Kl.Binnensee und 1 vorj/ 2 ad Flemhuder See (BERTHELSEN)
14.5.	10 Ex	Postsee,
15.5.	60 Ex	Lanker See (RIESCH)
17.5.	50 Ex	Barkauer See, davon nur 2 ad, Insektenfang, auffällig ruffreudig (KOHLSCHÉEN in SCHMIDT 1974)
18.5.	20 Ex	Reesholm (GEHRMANN)
18.5.	6 Ex	Lanker See, Wahlstorf und
	60 Ex	Lanker See, Probstenerwerder (E.THIEME)
19.5.	14 Ex	Flemhuder See (WINZER lt. AXT)
27.5.	1 vorj	List/Sylt (STURM)

Insgesamt 28 Beobachtungen mit 641 Ex. Von den bestimmten Ex waren 129 ad und 60 immat. Danach scheint der Durchzug der Altvögel wie 1972 sehr stark gewesen zu sein; immature Vögel wurden vor allem nach Mitte Mai gemeldet.

Sommervorkommen (Juni-Juli):

1. Schlei bei Weseby: 5.7. 1 dj/1immat + 2 immat, suchen Nahrung in der Brandungszone (BERNDT)
2. Holmer See: 2.6. 23 immat/1 ad, viele herumliegende Federn unter Zaunpfählen (von WAHL jun.), 5.7. dort 9 immat mit Lachmöwen auf gemähter Wiese (BERNDT)

3. Schwansener See: 1.6. 7 immat (SCHROETER in SCHMIDT 1974), 16.6. mind. 45 immat (BEHMANN), 17.7. 2 immat/3 ad + 11 immat/1 ad (BENTZIEN)
4. Windebyer Noor: 5.7. 1 immat (BERNDT)
5. Flelhuder See: 5.6. mind. 19 immat (HEIN), 9.6. 2 immat (E.THIEME), 29.6. 3 immat (AXT), 16.7. 12 immat/1 ad, 24.7. 15 immat/2 ad (BERTHELSEN)
6. Westensee/Ahrensee: 17.6. 3 immat Ahrensee (E.THIEME), 19.6. 1 immat Westensee/Wulfsfelde, 28.6. 4 immat vom Westensee zum Ahrensee, alle mit Handschwingenlücken (BERNDT)
7. Bottsand: 1.6. 1 immat (BEHMANN)
8. Selenter See: 30.7. 17 immat oder ad (S.SCHUSTER)
9. Gr.Plöner See: 4.6. 3 immat/1 ad bei Bosau (PEGLOW in SCHMIDT 1974)
10. Kl.Binnensee: 17.6. 34 immat (BEHMANN)
11. Gr. Binnensee: 1.6. 4 immat (BERNDT, KÜHL, WULFF), 29.6. 7 immat (BERNDT)
12. Sehlendorfer See: 28.6. 46 immat (E.THIEME), 4.7. 32 immat, einige mit mehr oder weniger dunklem Kopf und Flügelstreif, mind. 3 mit schwarzen Abzeichen am Schwanz (BERNDT)
13. Graswarder: 25.7./28.7. 1 ad (S.SCHUSTER)
14. Sulsdorfer Wiek: 20.7. 1 immat/1 ad,
15. Burger Binnensee: 23.7. 1 ad (DIEN)
16. Hauke-Haien-Koog: 17.7. 32 vorj (BERTHELSEN)
17. Meldorfer Hafen: 18.6. 1 immat (A.LENSCH, GLOE)
18. Elbe bei Glückstadt: 14.7. 40 ad elbaufwärts fliegend (KURTH)

Insgesamt also Beobachtungen von 18 Orten mit z.T. beachtlichen Ansammlungen, vermutlich z.T. Mauseerplätze (Nr. 2, 3, 5/6, 10/11/12?); in der Zeit vom 10.6.-30.6. insgesamt mind. 140 Ex an 7 Plätzen.

Wegzug (August-November):

- 1.-11.8. bis zu 2 dj/10 immat Flelhuder See (HEIN),
1.-31.8. 1-12 Ex an 10 Tagen im Hauke-Haien-Koog, Maximum am 12.8. am 25.8. 1 dj, sonst alle im Ruhekleid (SCHWARTHOFF),
- | | |
|----------------|----------------------------------|
| 6.8. 30 Ex | Kattegatt/Trave, 8.8. ib., |
| 8.8. 25 Ex | Priwall (FEHRS) |
| 11.8. 2 immat | Lanker See, Wahlstorf (E.THIEME) |
| 13.8. 10 immat | Flelhuder See (HEIN) |

13. 8. 25+20+20 Ex	Selenter See, zwischen Selent und Bellin Insekten fangend, ad + juv, z.T. noch mit schwarzem Kopf (D.KÖNIG)
13. 8. 80 Ex	Schellbruch (SPARR)
17. 8. 6 Ex	Kattegatt/Trave (FEHRS)
20. 8. 2 ad	Flemhuder See (HEIN)
25. 8. 2 Ex	Zuckerfabrik Schleswig (AXT)
25. 8. 7 Ex	Flemhuder See (BERNDT)
29. 8. 4 Ex	Hauke-Haien-Koog,
30. 8. 1 immat	Sehlendorfer See (E.THIEME)
1. 9. 7 Ex	Priwall (FEHRS)
4. 9. 1 immat/1 ad	Amrum (BRÜNNER)
4. 9. 2 dj/22 ad	Kattegatt/Trave (SPARR)
14. 9. 11 Ex (3 dj)	Westensee (RADOMSKI)
14. 9. 3 dj	Kl.Binnensee (HEIN)
29. 9. 4 ad	Schlei vor Weseby, Schlichtkleid, 5.10.ib. (BERNDT) 1 ad
6.10. 5 Ex	Breitling/Trave, 9.10. 1 dj ib.(BANSEMER)
19.10. 1 dj/1 ad	Schönhagen, nach S (BENTZIEN)
19.10. 1 dj	Meeschendorf, Strand (DIEN)
3.11. 2 ad	Heilshooper Teich,
3.11. 1 dj/1 ad	Warder See/SE,
9.11. 2 ad	Heilshooper Teich (K.SCHULZ)

Insgesamt 29 Beobachtungen mit 319 Ex; von den bestimmten Ex waren 15 dj, 24 immat, 51 ad.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: 5.10. 1 dj Weseby/Schlei, 1 dj Kielfot/Schlei (BERNDT), 20.10. 1 Ex Barkauer See, 1 Ex Middelburger See (B.BOHNSACK), 27.10. 2 Ex Wittensee (AXT), 3./9.11. 1 Ex Heilshooper Teich (K.SCHULZ), 16.11. 1 Ex Postsee (E.THIEME).

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybrida*: 28.6. 1 Ex im Brutkleid Vorland Christianskoog (BEHMANN). Die Art ist für Dithmarschen bisher nicht bekannt geworden (BUSCHE 1974).
1.9. 1 ad Ex Amrum (BRÜNNER).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Erhebliche Bestandszunahme in der Meldorfer Bucht: Etwa 28 P (GLOE). Darüber hinaus 2-3 P auf einem weiteren Vorland in Dithmarschen (G.BUSCHE). Die Grüne Insel war mit einem Brutpaar und einem brutverdächtigen Paar besetzt (MERTENS).

Das Zuggeschehen wurde von SCHLENKER (1966) dargestellt. Danach liegen die Haupttrastgebiete entlang der Nordseeküste zwischen dem Bottschlotter See und St.Peter. Weiter östlich gibt es Beobachtungen aus diversen Mooren, meist jedoch von einzelnen Ex. Umso bemerkenswerter sind die Beobachtungen von SCHENK, der von einem regelmäßigen Durchzug im Sillerup-Moor (20 km südwestlich Flensburg) berichtet: 23.7.67 2 juv/1 ad, juv bettelnd; 24.7.68 20 Ex, darunter einige juv, kreisen z.T. hoch, jagen über dem großen Moortümpel nach Insekten, 1 juv schwimmt und wird dabei gefüttert; 10.8.69 in größeren Zeitabständen ziehen einzelne Ex durch und nehmen im Fluge Insekten auf; 17.8.69 wiederum einzelne durchziehende Lachseeschwalben, die von der Bodenflora Insekten aufnehmen; 2.8.70 1 juv/2 ad, juv wird auch am Boden gefüttert, daneben schwacher Durchzug; 9.8.70 1 juv/1 ad und 2 juv/2 ad, die letzte Familie hält sich stundenlang im Gebiet auf, häufig am Boden, zieht abends nach SW weiter.

Von Sylt ist die nachstehend aufgeführte Intensität des Durchzugs bisher nicht bekannt geworden: Am 22.7.74 ziehen morgens an der Westseite der Insel zahlreiche Ex durch, teils mit Jungen, teils aufs Wasser hinabstoßend, zu zweit, zu dritt, auch im Verband von 10 Ex, insgesamt mindestens 50 Vögel (G.BUSCHE).

Raubseeschwalbe, Hydroprogne caspia:

Monat	4.	5.	7.	8.	9.	Gesamt
Beob.	1	1	1	23	15	41

Raum Kieler Förde: 11.7. 1 ad vor Bülk (BERNDT), 11.8. 5 Ex (1 dj) Bottsand (SCHLÜTER) und 1 ad Barsbeker See (E.THIEME), 20.8. 3 Ex Bottsand (AXT), 28.8. 1 Ex Bottsand (RADOMSKI)

Kleiner Binnensee: 14.9. 2 ad (HEIN)

Wallnau: 17.8. 2 ad (BERNDT), 30.8. 1 ad (E.THIEME), 31.8. 1 ad (BERNDT, JOST, MOLDENHAUER)

Raum Trave/Lübeck: 4.8. 1 Ex Schellbruch (BANSEMER, KÜHNERT, ORBAHN), 6./8.8. 2 Ex Kattegatt, 8.8. 1 Ex Priwall (FEHRS), 13.8. 1 juv/3 ad Schellbruch (SPARR), 23.8. 1 Ex Schellbruch (BANSEMER), 1.9. 2 Ex Priwall (FEHRS), 8.9. 1 juv/1 ad Schellbruch, 12.9. 1 juv/1 ad Kattegatt, 13.9. 1 juv/1 ad Schellbruch (SCHÜTT), 14.9. 1 juv/1 ad Schellbruch (DETHLOFF & LANGE in SCHMIDT 1974), 15.9./19.9./29.9. 1 juv/1 ad ib. (SCHÜTT)

Binnenseen:

Flemhuder See: 2.8. 1 Ex (HEIN)

Schulensee: 8.9. 2 Ex fischend, mehrfach von Lachmöwen verfolgt (SCHLÜTER)

Warder See: 28.8. 2 juv/2 ad nach W (C.MENDE), 31.8. 1 juv/2 ad (A.MENDE, SPARR) bzw. 1 ad (KIRCHHOFF), 1.9. 2 Ex (FEHRS), 7.9. 1 ad, das links beringt war (A.MENDE, SPARR), 14.9. 1 juv/3 ad (SCHÜTT), 16.9. 1 juv/1 ad (SCHMIDT 1974)

Nordseeküste: 4.8. 2 Ex auf Amrum (WALTER), 24.8. dort 1 ad (BRÜNNER)

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*: 4.5. 110 Ex Seedorfer See, Insektenfang mit Zwergmöwen (BERNDT). (Ähnliche Ansammlung zu Beginn des Heimzuges vgl. BUSCHE & BERNDT 1971).

Tordalk, *Alca torda*: 19.2. 1 Ex tot bei Korügen im Fischernetz in 8 m Tiefe (SCHOLL), 3.3. 1 Ex Fehmarnbelt, 9 km vor der Küste, 1 Ex 4 km vor Großenbrode, auf Schiffstour (BERNDT, DIEN, FÖRSTER, GRUEL, KÜHL, KUHN, SCHOLL, WERHAHN u.a.), 26.10. 1 Ex durch den Fehmarnbelt nach W (BERNDT).

Trottellumme, *Uria aalge*: 3.3. 1 Ex 2 km vor Westermarkelsdorf auf Schiffstour (BERNDT, DIEN, FÖRSTER, GRUEL, KÜHL, KÜHN, SCHOLL, WERHAHN u.a.), 2.6. 2 Ex Stollergrund, 14.10. 1 Ex Weißenhaus-Brök (E.THIEME).

Gryllteiste, *Cephus grylle*: 27.1. Totfund Hafeneinfahrt Neustadt (FÖRSTER), 3.3. 2 Ex 4 km vor Großenbrode auf Schiffstour (BERNDT, DIEN, FÖRSTER, GRUEL, KÜHL, KUHN, SCHOLL, WERHAHN), 3.6. 1 Ex 1,5 km vor Stohl auf Bootsfahrt (E.THIEME).

Turteltaube, *Streptopelia turtur*: 17.5. 1 Ex östl. Schwarzenbek über Feldern fliegend (RIESCH), 19.5. 2 rufende ♂, 200 m auseinander, auch Balzflug, Forst Halloh (DAUNICHT), 25.5. 3-4 P am Maienborn, 1 P in Kiefern am Stellbrookmoor, 2 P in jungem Nadelwald bei Klaushorn (THIES), 17.6. 1 rufendes ♂ im Schierenwald (DAUNICHT), 22.6. 1 Ex Dahlsdorfer Kieskuhlen (THIES), 22.6. 1 P Schenefeld (K.NÜHS).

Kuckuck, *Cuculus canorus*: Heimzug: 12.5. 10 durchziehende Ex, einzeln oder zu zweit, bei Friedrichstadt (EKELÖF).

Wirtsvögel: 27.6. juv in Nest eines Gartenrotschwanzes, Rendsburg,

Schrebergarten (AXT), 10.7. 1 dj, Eltern Wiesenpieper, Hohner See (BERNDT), 14.7. 1 dj, Eltern Teichrohrsänger, Russee, ebenso am Schulensee (W.THIEME), 10.8. 1 dj, Eltern Wiesenpieper, Deichvorland Wallnau (BERNDT), 16.8. 1 dj, Eltern Schilfrohrsänger, Lanker See (H.BUSCHE).

Die Wirtsvögel des Kuckucks in Schleswig-Holstein wurden u.a. von HENNINGS (1967) umfassend bearbeitet. Aus den letzten Jahren liegen etliche Einzelbeobachtungen vor, die bei Gelegenheit zusammengestellt werden sollen.

♀ der braunen Phase: 25.5. 1 Ex Katenmoor (THIES), 28.5./10.6./28.6. 1 Ex Landbrücke Ahrensee/Westensee (BERNDT).

Letzte Rufe: 17.7. Gruber See-Koog, 21.7. Pogeez/Ratzeburger See (BERNDT), 24.7. Rörkjärteich (SCHENK).

Letztbeobachtungen: 30.8. 1 Ex Wallnau (E.THIEME), 14.9. 1 Ex Großer Plöner See, Störland (BERNDT), 16.9. ein Trupp von 14 Ex im Wilden Moor/RD (H.LORENZEN), eine ganz ungewöhnliche Beobachtung, 17.9. 1 Ex Altenteiler Wald (HEIN).

Waldohreule, *Asio otus*: Wie von der folgenden Art liegen bemerkenswert viele Daten über Ansammlungen aus dem Zeitraum 1974/75 vor:

1. Raum Rendsburg: August bis Mitte Februar 20 Ex (AXT)
2. Raum Garding: 1.12. 15-20 Ex, 1.1.75 30 Ex (EKELÖF), 21.2. 16 Ex (R.ROHDE), 15.3. 20 Ex (EKELÖF)
3. Raum Friedrichstadt: 2.12. 8 Ex, später im Laufe des Winters bis März/April maximal 30 Ex (EKELÖF)
4. Raum Tating: 14.12. 25-30 und 12.1.75 16 Ex (EKELÖF, F.IVERS), 16.2. 11 Ex (F.IVERS) und 21.2. 9 Ex (R.ROHDE)
5. Raum Tönning: 8.1.75 21, 27.1. mindestens 16, 8.2. mind. 11, 19.2. 13, 21.2. 9 und 16.3. 11 Ex, am 12.4. keine mehr anwesend (R.ROHDE)
6. Raum Buchholz/Burg (DITHMARSCHEN): 9.12. 40 Ex, 13.12. 13 Ex (ROBITZKY, P.BOHNSACK)
7. Raum Elmshorn: 23.11. 3 Ex (D.MEYER, SPANKOW)
8. Raum Lübeck 23.11. 25 Ex Vorwerker Friedhof (A.MENDE, SPARR)

Sumpfhohreule: *Asio flammeus*: Auf einen relativ hohen Bestand in der Brutperiode folgte ein bemerkenswertes Durchzugs- bzw. Überwinterungsvorkommen.

Aus folgenden Gebieten im westlichen Landesteil liegen Meldungen

bis zu 5 Ex aus den Monaten Oktober 1974 bis März 1975 vor:
Sylt, Hauke-Haien-Koog, Dockkoog, Westerhever, St.Peter, Grot-
husenkoog, Schachtholm, Süderholmer Moor, Meldorfer Bucht,
Wöhrdener Hafen, Glückstadt, Seestermühe, Bokelsesser Moor;
Gewährsleute: AXT, G.BUSCHE, DÜRNBERG, GLOE, HEINS, HETZER,
JASTER, H.LORENZEN, D.MEYER, R.ROHDE, SPANKOW.

Ansammlungen über 5 Ex:

1. Hauke-Haien-Koog: 20.4.75 7 Ex (HEIMBACH, D.u.H.KURTH)
2. Raum Finkhauskoog: Winter 74/75 ca. 40 Ex, erste Beobachtung
am 16.10.74 (GLÖDE), 1.1.75 30-40 Ex (EKELÖF)
3. Raum Grüne Insel/Eiderabdämmung: 18.10. 8 Ex (R.ROHDE),
27.10. 12 Ex (F.IVERS), darauf Serienbeobachtungen von
R.ROHDE, der nach Zählungen (am 16.11.74 mind. 35 Ex, am
1.2.75 mind. 15 Ex) den Bestand auf 30-40 und am 8.2.75 sogar
auf 50-60 Sumpfohreulen schätzt. Letzte Meldung vom 22.3.
mit 15-20 Ex (DAUNICHT)
4. Raum Hedwigenkoog: 15.12. 15, 12.1.75 4 Ex (G.BUSCHE)
5. Helmsand: 17.11. 25 Ex (RÜGER)
6. Raum Krückaumündung: 20.11. 7, 23.12. 6 Ex (D.MEYER)
7. Süderholmer Moor: Februar/März 75 mind. 20 Ex (JASTER)

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Der Brutbestand hat im Vergleich zu
den Vorjahren weiterhin zugenommen. Diese Aussage erscheint ab-
gesichert, da die Mitarbeiter stets alle Beobachtungen von die-
ser Art melden.

27.8. 1 Ex Hauke-Haien-Koog (SCHWARTHOFF). Der Eisvogel ist in
der Bearbeitung des Gebiets von BREHM (1971) noch nicht genannt.

Wiedehopf, *Upupa epops*: Bemerkenswerte Datenfolge im ersten
Halbjahr 1974: 28.3. 1 Ex Rendsburg, Büsumer Str., am Boden
nach Nahrung suchend (ANDRITZKE), 5.4. 3 Ex Nordstrand, stochern
auf einer Weide (ERNST in G.SCHMIDT 1974), 12.4. 1 Ex am Strand
von Meeschendorf (DIEN), 17.4. 1 Ex Pinnaumündung an der Stein-
kante des Deiches (D.MEYER, HETZER), um den 20.4. 1 Ex Kleiner
Binnensee/Hohwacht (SCHUBERT in G.SCHMIDT 1974), 8.5. 1 Ex
Flemhuder See, Spülfläche (HEIN), 11.5. 1 Ex Pinnauniederung

bei Borstel-Hohenraden, 16.5. 1 Ex bei Wahlstorf/Preetz (KLEEFELD u.a. in SCHMIDT 1974).

Kleinspecht, *Dendrocopus minor*: Das Brutzeitvorkommen scheint sich lokal verringert zu haben. Neben 14 Plätzen aus dem östlichen Schleswig-Holstein sind nur 3 Vorkommen aus dem westlichen Landesteil bekanntgeworden. Systematische Begehungen in Dithmarschen-Nord erbrachten Fehlanzeige gegenüber 4 Vorkommen 1973 und 3 Vorkommen 1972. 1972 wurden insgesamt 33 Beobachtungen aus Schleswig-Holstein bekannt (BUSCHE & BERNDT 1974).

Brutzeit (April-Juli):

Friedeholz/Glücksburg: 1 P in morscher Erle brütend (SCHENK)

Schießstand Osterrönfeld: 1 P Höhle zimmernd (lt.ZIESEMER)

Ahrensee: 18.4. rufend in Buchen am Ufer (BERNDT)

Dobersdorfer See: 19.6. 1 Ex (H.NEUMANN)

Lanker See/Charlottenwerk: 7.4. 2 Ex (E.THIEME)

Lanker See/Wahlstorf 8.5. 1 Ex (RIESCH)

Selenter See, Selent: 12.5. 1 Ex in Erlenbruch (REISER)

Streezer Berg: 17.6. rufend in Buchen (BERNDT)

Weißenhau: 6.4. 2,0 + 1 Ex (E.THIEME)

Löhrsdorfer Holz: 7.4. rufend (BERNDT)

bei Hüttblek: 12.4. 1 P in feuchtem Mischwald, 12.5. rufend in kleinem Auwald (THIES)

Grabauer See: Ab 6.4. den Sommer hindurch 1 P an Lindenallee (RIESCH)

Rohlfshagen: 22.6. 1 ad + 1 juv (RIESCH)

Seedorfer Werder: 3 P mit Bruthöhlen (T.NEUMANN)

Luhnstedter Gehege: 26.5. 1 Ex (BERNDT)

Elmshorn: 3.4. und später sowie 6.4. an anderer Stelle am Stadtrand (D.MEYER)

Haubenlerche, *Galerida cristata*: In Fortsetzung der systematischen Erhebungen 1973 ermittelten D.MEYER, HETZER und SPANKOW 1974 27 Reviere in Elmshorn (Erfassung: März-Juni). Das Vorkommen verteilte sich wie folgt (vgl.Abb.3):

Neubaugebiete mit fertigen und im Bau befindlichen Wohnhäusern und Schulen (an 6 Stellen mit Einkaufszentren)	17 Reviere
Firmengelände, Gewerbegebiet	2 "
Bahnhof Elmshorn und Rangiergelände	2 "
Unbebaute Flächen (Ödländereien)	6 "

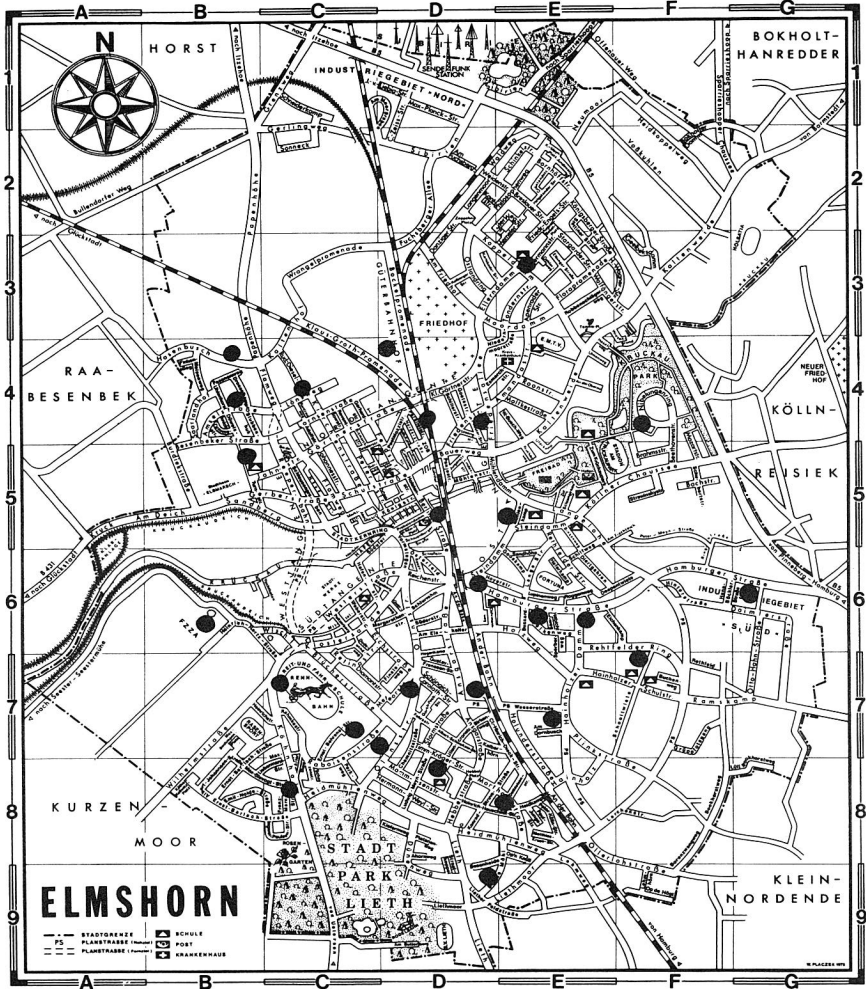


Abb. 3: Haubenlerchen-Revier in Elmshorn März-Juni 1974

Zeichnung: D.MEYER

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: 2.11. 4 juv Sierksdorf, 3.11. dort 4-5 Ex, 1 juv tot gefunden (W.THIEME), 5.11. 2 Ex Warder See, Insektenfang am Waldrand (K.SCHULZ), 6.11. 1 Ex Marienleuchte (REISER), 6.11. 1 Ex Breitling/Trave (BANSEMER), 8.-10.11. 2 Ex Preetz (SCHMIDT 1974), 13.11. 2 Ex Bellin (REISER), 13.11. 1 Ex Amrum (LOETZKE), 16.11. 1 Ex Mechower See (BANSEMER, KÜHNERT), 17.11. 10 Ex Nordküste Fehmarns, 20.11. 1 Ex Sehlendorf (SCHMIDT 1974), 20.11. 12 Ex Altenteiler Wald, niedrig über dem Strand Nahrungsflüge (BORGWARDT, LUCKMANN), 20.11. 1 Ex Ratzeburger See (BANSEMER, HORNECKER, KAHNS), 20.11. 2 Ex Ratzeburg (ORBAHN), 23.11. 1 Ex Westensee, im Windschatten des Steilufers bei Langniß Insekten jagend (SCHLÜTER), 18.12. 1 Ex ermattet in Glückstadt (BENTZIEN), 21.12. 1 Ex Kiel-Hassee, nach SW (SCHMIDT 1974). Milde Witterung und ein noch relativ reiches Insektenangebot mögen das lange Verweilen bewirkt haben.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: SCHWARZE führte eine Bestandsaufnahme in Kiel durch. Insgesamt stellte er 19 Kolonien mit 378 besetzten Nestern fest, davon die größten Kolonien in Schilksee mit 92 Nestern und in Ellerbek mit 71 Nestern. Die Bestandsaufnahme soll 1975 unter verstärkter Berücksichtigung ökologischer Fragen fortgesetzt und ausgewertet werden. ORBAHN begann in Lübeck ein gleiches Vorhaben: In verschiedenen Stadtteilen wurden insgesamt 211 Nester festgestellt. D.MEYER übermittelte das mit HEINS, HETZER und SPANKOW erhaltene Ergebnis der Bestandsaufnahme in Elmshorn: Insgesamt 157 besetzte Nester, verteilt auf 2 Einzelvorkommen und 10 Kolonien, jeweils besetzt mit 51, 22, 20, 14, 13, 11, 8, 6, 5, und 4 Paaren. Eine großräumige Bestandsaufnahme führte auch GUTA im Raum Doberdorfer See durch. Dort fanden sich in 6 von 13 Dörfern bzw. Ansiedlungen 78 Nester (vergleichsweise von der Rauchschwalbe in allen 13 Dörfern bzw. Ansiedlungen 184 Nester).

Weitere Kolonien:

Pommerby bei Gelting: Unter einem Eternit-Satteldach 45 besetzte und 7 im Bau befindliche bzw. unvollendete Nester (BENTZIEN)

Steinfurther Mühle: 9.7. 39 besetzte Nester (SCHWARZE)

Rethwisch bei Preetz: 28.5. in der Diele eines Gehöfts (Tore stehen nachts offen) 5 Nester an Deckenbalken (THIES)

Prinzeninsel: 28.7. an der Strandhalle unter dem Dachvorsprung 5 besetzte Nester,

Weißenhaus-Brök: 4.7. 9 besetzte Nester am Deichsiel unter dem Dachvorsprung (BERNDT)

Heiligenhafen: 26.7. am 13stöckigen Hochhaus im Ferienzentrums über 30 Nester meist unter Balkonen bis zu den obersten Stockwerken (S.SCHUSTER)

Orth: 31.8. 24 Nester am Silo zwischen Steinen unter dem Dach, die in regelmäßigen Abständen vorspringen, sowie 14 Nester an einem Wohnhaus am Hafenvorplatz (BERNDT, JOST, MOLDENHAUER)

Flügge: 27.7. unter der Plattform des Leuchtturms 15 beflogene Nester (S.SCHUSTER)

Teichhof: 10.8. ca. 50 Nester (GRUEL, SCHOLL)

Marienleuchte: 28.6. 90 Nester in der Marinestation (HEIN, REISER)

Gut Kaden bei Kaltenkirchen: 16.7. 6 Nester (SCHWARZE)

Buchholz bei Ratzeburg: 21.7. an der "Strandhalle" 8 Nester (BERNDT, KÜHL)

Spätbruten: am 1.10. wird an 2 Nestern in Elmshorn noch gefüttert (D.MEYER).

Späte Wegzugdaten liegen wie von der Rauchschnalbe auch von der Mehlschnalbe vor: 12./13.11. 3+1 Ex Marienleuchte (REISER), 20. 11. 3 Ex Altenteiler Wald (GOTTSCHALK, LUCKMANN) und 2 Ex Ratzeburg (ORBAHN), nach G.SCHMIDT (1974) bis zum 29.11. einzelne Marienleuchte.

Bachstelze, *Motacilla alba*: Der jetzt im 5. Jahr besetzte Massenschlafplatz in Elmshorn brachte es mit über 2000 Ex am 15.8. auf eine bisher unerreichte Zahl. Maximum zur Brutzeit 18.5. 174 Ex (D.MEYER).

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: Der Einflug fiel vor allem an der südöstlichen Küste und dem dazugehörigen Hinterland auf:

Monate	10.	11.	12.	1.
Anzahl Ex	20	935	70	45
Meldungen	5	14	2	2

Aus dem Westen des Landes nur folgende Daten: 26.11. 3 Ex Schacht-Audorf (1t.AXT), 29.11. 10 Ex Sarzbüttel (P.BOHSACK), 26.12. 3 Ex Fockbek (1t.AXT), 21.2.75 7 Ex Kating (R.ROHDE).

Beginn des Einflugs ab 25.10. (FÖRSTER), der Höhepunkt lag in der zweiten Novemberdekade mit den Höchstzahlen von je 100 Ex in Pelzerhaken und Grömitz (FÖRSTER).

Außer den im Text bereits genannten Mitarbeitern haben wir zu danken den Herren B. BOHNSACK, BORGWARDT, FEHRS, FÖRSTER, GLÖDE, KÜHNERT, LUCKMANN, MACH, ORBAHN, RADOMSKI, REISER, RIESCH, SCHENK, WEIHMANN.

Zaunkönig, Troglodytes troglodytes: Im Winter 1973/74 übernachtete 1 Ex regelmäßig auf einer künstlichen Nestplattform in einer Wellblechgarage in Süderbrarup (BENTZIEN).

Rohrschwirl, Locustella luscinioides: Die bisherigen Beobachtungen wurden von BERNDT & SCHLENKER (1974) ausgewertet. Weitere Plätze:

Westensee: An der Landbrücke zum Ahrensee am 28.5. und 30.5. Gesang, danach nicht mehr (BERNDT)

Schmalstedter Mühlenteich: 28.6. Gesang (SCHWARZE)

Fuhlensee/Bornhöved: 12.6. Gesang (BERNDT)

Ratzeburger See: 22.7.1973 Gesang am Ostufer nahe der Grenze (RIESCH), 17.7. Gesang bei Buchholz (ORBAHN), 21.7. Gesang bei Groß-Sarau (BERNDT)

Eschschallen/Elbe: 1974 2 singende Ex (D.MEYER, HEINS, HETZER, SPANKOW)

Drosselrohrsänger, Acrocephalus arundinaceus: Die bisherigen Beobachtungen wurden von BERNDT (1974) ausgewertet. Inzwischen sind weitere Plätze bekannt geworden:

Schwansener See: 17.7. Gesang (BENTZIEN)

Königsburg/Schlei: 1.-3.6. Gesang (H.BUSCHE)

Wittensee: 3.6. an zwei Stellen Gesang bei Haby (ROSENKRANZ)

Bullenteich (Dobersdorf): 12./19.7. Gesang (KÜHL)

Scharsee: 18.5./21.6. Gesang (E.THIEME)

Küchensee (Seedorf): 23.5. an zwei Stellen Gesang (BERNDT)

Salemer See: 23.5. an zwei Stellen Gesang (KÜHL)

Piper See: 23.5. Gesang (KÜHL)

Gudower See: 23.5. an vier Stellen Gesang,

Großer Mustiner See: 22.6. Gesang (BERNDT, KÜHL)

Grevenhorster Moor/Alte Sorge: 16.6. Gesang (BERNDT)

Pinnau-Niederung: 17.5. Gesang an verschilftem Teich (SCHLEEF).

Am Westensee sangen 1974 12 Drosselrohrsänger, sie sangen hauptsächlich von Mitte bis Ende Juni. In den Vorjahren lag die Hauptgesangszeit Ende Mai bis Mitte Juni. "Der Gesang war meistens nur sehr kurz, bei einigen ♂ nur ein kurzes Anstoßen. Die

bekannten Plätze mußten mehrfach aufgesucht werden, um die Anwesenheit festzustellen" (H.SCHMIDT).

Unter dem Aspekt möglicher Spätansiedlungen erscheinen folgende Daten bemerkenswert: Ahrensee 28.5., 10.6. kein Gesang, 19./28.6. 2 singende Ex. Auf einer Probefläche am Westensee vom 28.5.-19.6. an 4 Aufnahmetagen Fehlanzeige, erst am 28.6., 7. und 15.7. je 1 singendes Ex (BERNDT).

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*: An 15 Stellen im Raum Angeln festgestellt, davon neunmal mit Brutnachweis (BENTZIEN):
östl. von Süderbrarup zweimal in einem Altbuchengehölz,
bei Güderott einmal in einem Buchen-Eschengehölz,
in Güderott in einer Scheune Junge fütternd,
in Lindau Junge im Nest fütternd, Nest auf Dachbalken außen am Stallgebäude,
in Lindau auf einem Bauernhof flügge Junge fütternd,
bei Lindauhof 1 ad in Alteichen,
im Hüholz bei Nottfeld 1 ad,
in Süderbrarup im Pfarrgarten flügge Junge fütternd,
in Süderbrarup 1 ad am Thorsberg,
in Ullekuhl flügge Junge fütternd,
an der Straße Süderbrarup-Kiesby Bettelrufe von juv in einem Pappelgehölz,
in Boren 1 ad auf dem Friedhof,
in Maasholm flügge Junge fütternd,
in Ekenis flügge Junge fütternd,
in Pommerby flügge Junge fütternd.

Außerdem folgende Brutbeobachtungen:

Kiel, Hebbelstr., Altbau, Balkon im 2. Stock, 13.7. Nest auf Rohrbiegung, 1 P füttert eifrig die Nestjungen (W.THIEME);
Neuer Oldesloer Friedhof, 17.6. je 4 Junge in 2 Halbhöhlen (V.MORITZ, R.RÖPNACK);
Bad Schwartau Kurpark, 16.5. 1 P in Baumhöhle (LUCKMANN);
Bokelholm, ein Nest unter der Traufe eines Hauses, 21.6. 4 Junge ausgeflogen, im selben Nest Zweitbrut mit 4 Eiern, die Jungen verlassen am 7.8. das Nest (BREHM in SCHMIDT 1974);
Heide, 4 Brutnachweise (G.BUSCHE);
Seester, 1 Nest am Pastorat (SPANKOW).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: 4.7. 1 nicht dj ♀ als Fängling in Osterwohld (DENKER).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: 17.2. 1 Ex an der Kanalböschung bei Sehestedt (AXT), 17.5. 1 ♀ bei Bosau (SCHWARZE), dann ein Brutnachweis (seit Jahren nicht aus dem nördlichen Schleswig-Holstein) im Wilden Moor, ab 19.5. 1 P (AXT), am 29.6. das ♂ mit 4 juv (MARCKWARDT lt. AXT).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: In Fortsetzung der systematischen Erhebungen 1973 ermittelten D.MEYER, HETZER und SPANKOW 1974 einen Bestand von 24 Revieren in Elmshorn (Erfassung der singenden ♂ Mai-Juni). Das Vorkommen verteilte sich wie folgt:

Fabriken u.ä. Gebäude	10 Rev.
Neubaugelände mit fertigen und im Bau befindlichen Bungalows und Wohnhäusern	9 Rev.
Baubetriebsgelände	2 Rev.
Altbaugelände	2 Rev.
Rangiergelände	1 Rev.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: Brutzeit (**Gesang** Mai-Juni):

Ulsnisland-Lindau/Schlei: 15.5./16.5. 3 Ex (KUMMETZ)

Drachensee: 12.5./14.6. 1 Ex,

Schulensee: 14.6. 1 Ex (W.THIEME)

Kiel, Dietrichsenpark: 24.5. 1 Ex (HINGST in SCHMIDT 1974)

Kitzeberg: 2.6. 1 Ex (E.THIEME)

Lebrade: 11.5. 1 Ex (H.NEUMANN)

Prinzeninsel: 3.5. 1 Ex, 4.5. 3 Ex (PEGLOW in SCHMIDT 1974)

Schmalensee/Bornhöved: 12.6. 1 Ex (BERNDT)

Tensfelder Moor: 18.5. 1 Ex (THIES)

Brenner Moor/Trave: 19.5. 1 Fgl,

O!desloer Friedhof: Juni 1 Ex (V.MORITZ)

Dummersdorfer Ufer/Trave: 12.5. 2 Ex, 25.5. 1 P + 1 Ex,

Gothmund: 12.5. 1 Ex (LUCKMANN),

Lübeck, Katzenberg: 21.5.-18.6. 1 Ex (SPARR)

Travetal bei Mözen: 23.5. 2-3 Ex (D.MEYER)

Fischbek: 12.5. 1 Ex,

Rümpel: 12.5. 1 Ex,

Barkhorst: 12.5. 1 Ex,

Bargtheide: 23.6. 2 Ex (RIESCH)

Salemer Moor: 23.5. 1 Ex (BERNDT, KÜHL)

Küchensee/Seedorf: 23.5. 1 Ex (BERNDT)

Grünental/Wennbüttel: 26.5. 3 Ex (G.BUSCHE)

Elmshorn: 12.6. 1 Ex (MEYER)

Steinschmätzer, Oenanthe oenanthe: Brutzeitbeobachtungen aus dem Ostküstenbereich:

Hansdorfer See, Kiesgrube: 27.6. 1 P + 4 flügge juv (SCHWARZE)

Tensfelder Kieskuhlen: 26.6. 1 P "offenbar mit juv", 27.7. dort 1 ad + 1 juv (THIES)

Lentförden, Kieskuhle: 23.7. 1,0 + 2 flügge juv (THIES)

Weißenhais-Brök, Dünen: 4.7. 2 juv, gerade flügge, noch Flaumfedern (BERNDT)

Graswarder: 21.7. 1 Ex (S.SCHUSTER)

Fehmarnsund: 16.7. 1 dj auf einem Ödlandstreifen zwischen Weizenfeld und Strand (BERNDT)

Wacholderdrossel, Turdus pilaris: 24.-26.6. 1 Ex Lübeck-Travemünde, das auf einer Wiese der Nahrungssuche nachgeht und auch in einem Obstbaum singt (LUCKMANN); 1.6. 1 Ex am Waldrand des Geheges Alte Burg/Gr.Binnensee, auf dem Boden Nahrung suchend (BERNDT, KÜHL, WULFF).

Über die bekannten Brutvorkommen im Elbebereich um Hamburg hinaus ein weiterer Vorstoß nach Nordwesten: 13.7. 2 ad und 3 flügge dj nordwestlich von Elmshorn, Habitat: alte Bauernhöfe mit altem Baumbestand, umgeben von Weideland (HETZER, D.U.H. MEYER).

Bartmeise, Panurus biarmicus: siehe Karte (Seite 163);

Brutzeitbeobachtungen (April-Juli):

Goossee: Nest + 6 Junge, mind. 4-5 P (ZWERGEL)

Gr.Binnensee: 29.6. 2+1 Ex im Schilf am Ostufer (BERNDT)

Wesseker See: 7.4. 1,0+2 Ex (BERNDT, SPLETZER, SCHOLL)

Sulsdorfer Wiek: 1.5. 1+1 Ex (BERNDT, MOLDENHAUER, WULFF), 20.7. 6 dj an anderer Stelle warnend, 24.7. an 2 Stellen rufend (DIEN)

Flügger Teich: 24.7. 16 Ex, vor allem juv (DIEN)

Wallnau: 6.4. insgesamt mind. 36 Ex (BERNDT, KÜHL), 23.4. 20 Ex, ♀ mit Nistmaterial oder Futter (KIRCHHOFF), 1.5. insgesamt mind. 48 Ex, ♀ mit Futter (BERNDT, MOLDENHAUER, WULFF), 11.5. insges. mind. 40 Ex (BERNDT), 24.7. 80-100 Ex (DIEN)

Wenkendorfer See: 6.4. 1 Ex (BERNDT, KÜHL)

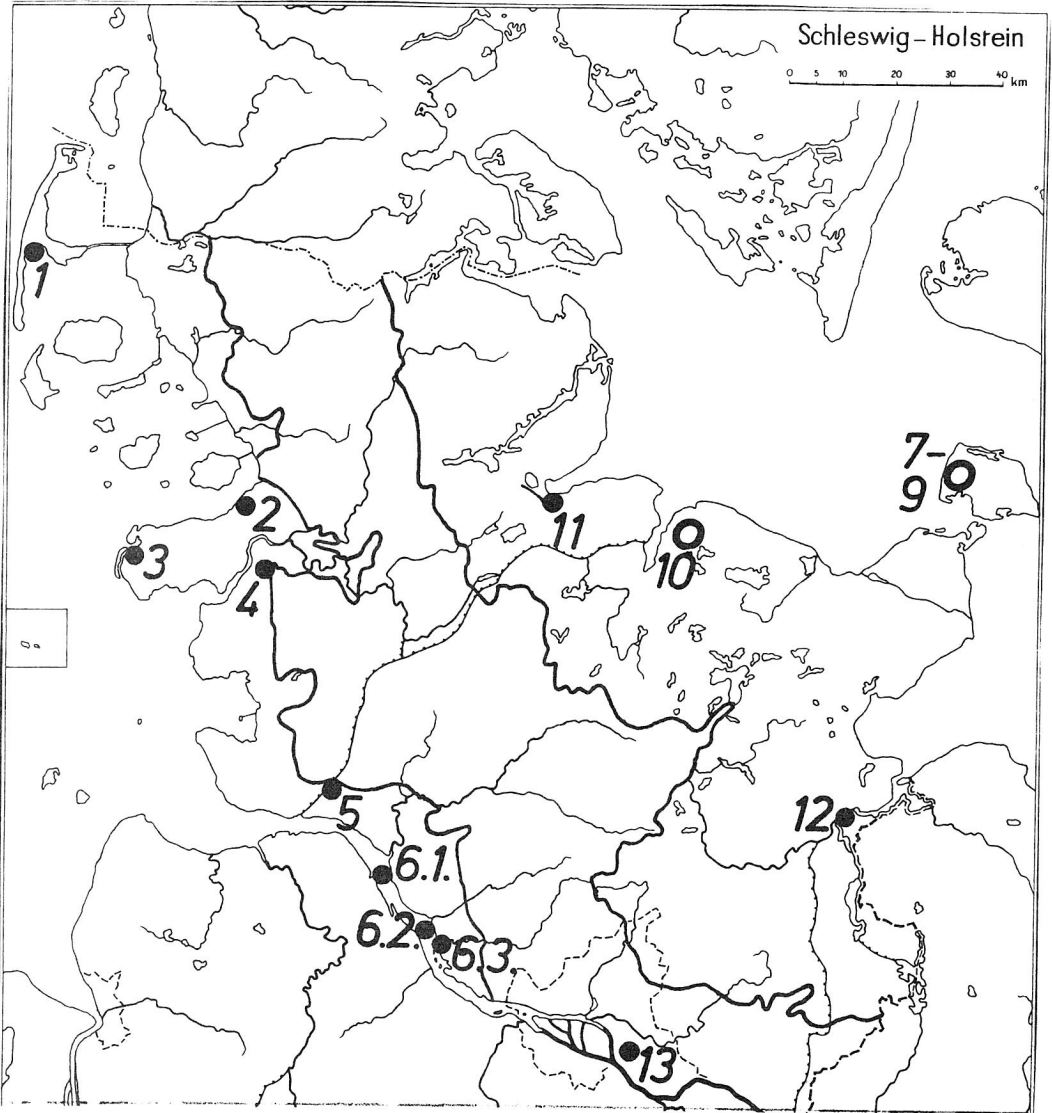


Abb.4: Brutplätze der Bartmeise in Schleswig-Holstein und Hamburg.

Einzelheiten siehe LILLE, R. & V.MORITZ (1975): Das Brutvorkommen der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen. Anz.orn.Ges.Bayern 14 (im Druck).

Punkte = publizierte Brutplätze; Kreise = aus Schutzgründen nur ungefähre Lokalisierung bisher nicht publizierter Brutplätze

Schellbruch/Trave: 20.4. 6-8 Ex (A.MENDE), 2.6. verhört (BANSEMER)

Neufeld: 2./3.4. 3-5 Ex im Schilf des Watts (A.LENSCH)

Pinnaumündung: 1.5. 6mal 1 Ex und 3 P (DÜRNBERG, HEINS, HETZER, D.MEYER, SPANKOW)

Girlitz, *Serinus serinus*: Im Zuge ihrer systematischen Erhebungen an verschiedenen Arten in der Brutzeit ermittelten D. MEYER, HETZER und SPANKOW über 40 Stellen in Elmshorn, an denen singende ♂ notiert wurden. Die Habitate verteilten sich auf Villenviertel mit älterem Baumbestand, Baumschulen, Kleingärten sowie auf den Friedhof und Stadtpark. Die Daten wurden im Zeitraum April bis Juni gesammelt (vgl. Abb.5).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea cabaret*: 12.10. 4 Fgl in Friedrichstadt, angelockt durch 1 Ex der Nominatform (EKELÖF).

Hänfling, *Carduelis cannabina*: 18.8. ca. 1500 Ex versammelten sich am Schlafplatz in 6-8 m hoher Weidenanpflanzung südwestlich von Elmshorn (D.MEYER, DÜRNBERG, HEINS, HETZER, SPANKOW).

Star, *Sturnus vulgaris*: Weitere Mitteilungen über einen Massenschlafplatz südwestlich von Elmshorn in 6-8 m hoher Weidenanpflanzung von 1 ha Größe, in der zweiten Junihälfte schon mind. 10.000 Ex, 6.7. 100.000 Ex, im August geringere Mengen, etwa 50.000, die bis Ende des Monats auf 10.000 Ex abnahmen, dann wieder Steigerung im September/Okttober auf etwa 50.000 Ex, im November abflauend, etwa ab 16.11. fehlend (D.MEYER, DÜRNBERG, HEINS, HETZER, SPANKOW).

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*: Relativ schwacher Durchzug, der sich an der Westküste von Ende September bis etwa Mitte Oktober bemerkbar machte (EKELÖF, KÜHNAST, G.BUSCHE), maximal am 6.10. mit 65 nach W ziehenden Eichelhähern im Neufelder Koog (GLOE).

Elster, *Pica pica*: Schlafplatzkontrollen im Königsmoor: am 3.2. und 21.12. ca. 50 Ex (D.MEYER, DÜRNBERG, HEINS, HETZER, SPANKOW).

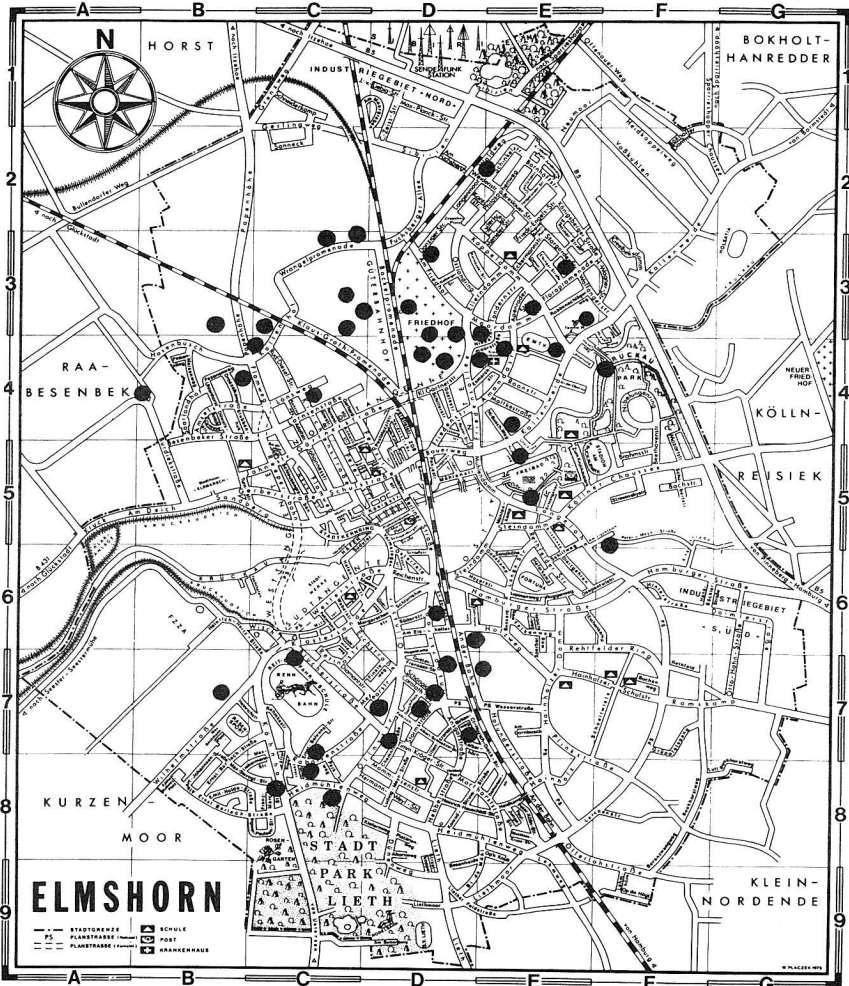


Abb.5: Singende Girlitze in Elmshorn April-Juni 1974

Zeichnung: D.MEYER

Schrifttum

- BAUER & GLUTZ von BLOTZHEIM (1969,3): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. - Frankfurt am Main
- BEHRENS, O. (1966): Flora og Fauna 72: 101-104
- BERNDT, R.K. (1970): Corax 3: 137-149
- ders. (1974): in BERNDT & DRENCKHAHN: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd.1, Kiel
- ders. (1974): Corax 5: 2-8
- ders. & G.BUSCHE (1975): Corax 5: Beih.II: 69-119
- ders. & R.SCHLENKER (1974): Vogelwelt 95: 95-102
- BREHM, K. (1971): Seevogel-Schutzgebiet Hauke-Haien-Koog, Tier u. Umwelt, H. 6/7
- BUSCHE, G. (1974): Die Heimat 81: 228-236
- ders. & R.K.BERNDT (1971): Corax 4, Beih.I: 1-34
- ders. & R.K.BERNDT (1974): Corax 5, Beih.I: 1-45
- DIEN, J. (1971): Hamb.Avifaun.Beitr. 9: 138
- DRENCKHAHN, D., R.HELDT jun. & R.HELDT sen. (1971): Natur und Landschaft: 338-346
- EKELÖF, O. (1970): Corax 3: 97-100
- GLOE, P. & G.PANNACH (1973): Corax 4, Beih.II: 153-156
- GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1971, 4): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. - Frankfurt am Main
- HARMS, W. (1966): Vogel u.Heimat 15: 66-67
- HENNINGS, H. (1967): Abh.Verh.Naturw.Ver.Hamburg 11: 123-170
- KÜHL, J. (1974): Corax 5: 33-34
- KREUTZKAMP, I. (1974): Vogel u.Heimat 23: 309-310
- KUMERLOEVE, H. (1963): Abh.Verh.Naturw.Ver.Hamb. 7: 79-123
- LUNAU, C. (1952): Die Heimat 59: 199
- MARION, L. & P. (1974): Alauda 42: 127-136
- MÜLLER, H. (1970-1972): in Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes, Hamburg
- OVEN, I. von (MS): Die Entwicklung und Bedeutung der Grünen Insel in der Eidermündung als Seevogelschutzgebiet.- Examensarbeit
- ROWECK, H. (1974): Orn.Mitt. 26: 158
- SCHLENKER, R. (1966): Corax 1: 209-216
- SCHMIDT, G. (1974): Vogelkundl.Tageb.Schl.-Holst. 2: 3-40, 52-80, 100-129
- ders. (1975): Vogelkundl.Tageb.Schl.-Holst. 3: 9-43
- SCHOLL, D. (1974): in BERNDT & DRENCKHAHN: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd.1, Kiel
- STREESE, U.P. (1972): Hamb.Avifaun.Beitr. 10: 1-23

WITTENBERG, J. (1974): Vogel u. Heimat 23: 310-311
WOITKEWITSCH, R. (1974): Vogel u. Heimat 23: 327

Günther BUSCHE
224 Heide, Hochfelder Weg 49
Tel. (0481) 4413

Rolf K. BERNDT
23 Kiel, Westring 284
Tel. (0431) 55 25 33